

Renate Strang

Das Buch von Padre und Madre Universalis



**Weisheiten, Botschaften, Mahnungen und Warnungen
der höchsten Götter im Universum**

Fassung vom 15.02.2023

Empfängerin der Nachrichten von Padre und Madre Universalis:

Renate Strang

E-Mail: kontakt@renate-strang.de

Bilder: Renate Strang und www.pixabay.com

Das Buch wird nach weiteren Gesprächen mit Padre und Madre Universalis ergänzt.

Das Buch ist kostenlos und kann zum Lesen/Teilen heruntergeladen werden.

Einleitung

Dieses Buch habe ich geschrieben, damit die Worte von Padre und Madre Universalis gehört und verbreitet werden. Padre und Madre Universalis sind die höchsten Götter in unserem Universum. Als die Menschen aufhörten, zu ihnen zu beten, gerieten sie in Vergessenheit, doch mehr dazu in der folgenden Vorgeschichte.

Im Zustand der Trance treffe ich die beiden in der Anderswelt und führe von Angesicht zu Angesicht mit ihnen Gespräche. Sie geben mir Botschaften für die Menschen mit, mahnen und warnen.

Die Reisen in die „Anderswelt“, wie ich die Heimat der Götter nenne, sind nicht immer problemlos. Häufig versuchen dunkle Kräfte, mich aufzuhalten. Sie wollen nicht, dass meine Informationen die Menschheit erreichen. Ich habe in der Anderswelt jedoch wundervolle, mächtige Freunde und Begleiter, die mir in gefährlichen Situationen zur Seite stehen und die dunklen Kräfte vertreiben.

Dies sind:

- ❖ **Lillie**, meine Elfenschwester, mit der ich seit meinem ersten Leben auf der Erde verbunden bin.
- ❖ **Kalaya**, meine Begleiterin aus dem Feenreich.
- ❖ **Chowei**, die Priesterin, die mir von der Göttin Isis als Lehrerin zur Seite gestellt wurde.
- ❖ **Sternchen**, mein Hauptschutzengel.
- ❖ **Merlin**, der Magier, mit dem mich seit Jahrhunderten eine tiefe Freundschaft verbindet.
- ❖ **El Morya**, der schweigsame Freund und Kämpfer, dem ich in einem früheren Leben bereits begegnet bin.
- ❖ **Karl**, der Elb.
- ❖ **Mein Illumant**.
- ❖ **Brummel**, der Bär – mein Krafttier.
- ❖ **Brummeline**, die Partnerin meines Brummel.
- ❖ **Sturmwind**, das Einhorn,
- ❖ **Blessa**, die Wölfin, die spät zu uns gestoßen ist.
- ❖ **Erzengel Michael**, der mir in brenzligen Situationen mit einem Heer der Engel zur Hilfe kommt.

Ich bin meinen Freundinnen und Freunden sowie Erzengel Michael zu großem Dank verpflichtet. Ohne sie wären meine Reisen nicht möglich!

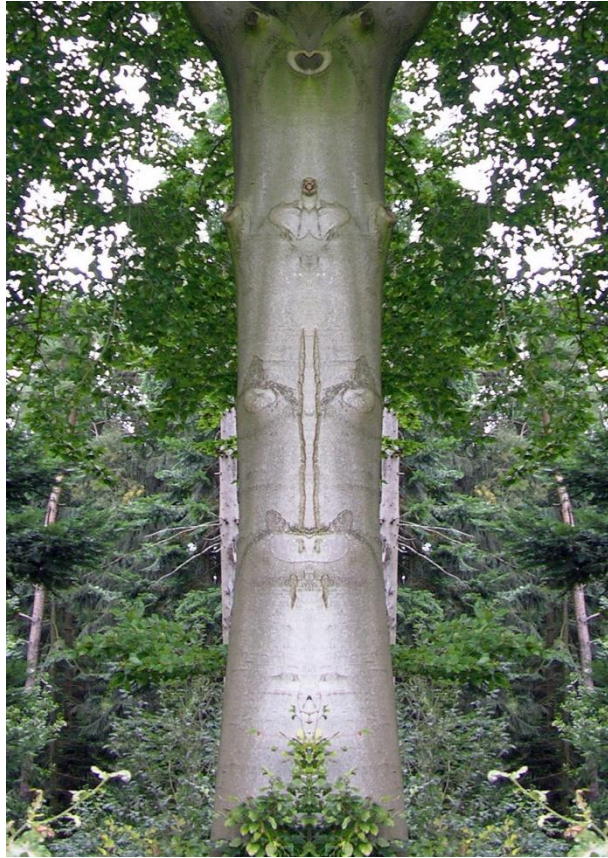
Während meiner Besuche in der Anderswelt schildere ich meine Eindrücke und führe die Gespräche laut. Ich sehe meine Umgebung und die Gastgeber sprechen durch mich. Ich bin mit meinem Bewusstsein in der Anderswelt, während mein Körper in der „normalen“ Welt weilt. Ein Diktiergerät speichert alles, was ich sage. Im Anschluss tippe ich die Protokolle und

bearbeite sie sprachlich, aber nicht inhaltlich. Lediglich Passagen, die nicht für die Öffentlichkeit vorgesehen sind, entferne ich.

Zeit und Entfernung spielen in der Anderswelt keine Rolle. Große Distanzen lassen sich in kürzester Zeit überbrücken – selbst wenn das Reiseziel viele Lichtjahre entfernt ist.

Die folgenden Kapitel enthalten die chronologisch geordneten Protokolle meiner Reisen zu Padre und Madre Universalis. **Nach neuen Gesprächen mit den Göttern werde ich das Buch regelmäßig um weitere Kapitel ergänzen.**

Bei den Texten verzichte ich weitgehend auf die Beschreibung der Anreise zu den Göttern, sondern lasse sie gleich zu Wort kommen.



Die Vorgeschichte

In meinem Lieblingswald steht eine Bank gegenüber einer kleinen Gruppe von Buchen. In einer der Buchen lebt ein Baumwesen, das sich mir deutlich zeigt, wenn ich auf der Bank eine Pause mache. Es machte am Anfang einen traurigen Eindruck und es hat lange gedauert, bis es zu mir Vertrauen fasste. Im Sommer 2015 kamen wir ins Gespräch. Das Baumwesen hat mir von Padre und Madre Universalis erzählt, den höchsten Göttern in unserem Universum. Ich hatte noch nie von ihnen gehört. Weil sie aus dem Gedächtnis der Menschheit verschwunden sind und keiner mehr an sie glaubt und zu ihnen betet, sind sie eingeschlafen. Sie können den Göttern keine Weisungen mehr erteilen, um die Erde und die Menschheit zu retten. Das Baumwesen hat mich aufgefordert, die beiden Götter zu wecken und mir auch verraten, wie ich es mache.

Ich muss gestehen, dass mir der Mut fehlte, doch das Baumwesen hat mich immer wieder gedrängt, endlich die Götter zu wecken, bevor es zu spät ist.

Am Abend des 22. August 2015 habe ich die Anweisungen des Baumwesens befolgt und den Weckruf ausgeführt. Die Erde schien unter mir zu beben, es hat mich fast von den Füßen gerissen. Die befreiten, machtvollen Energien habe ich tagelang gespürt. Ich war überzeugt: Padre und Madre Universalis sind erwacht.



24.08.2015: Noch ist die Erde nicht verloren, doch es ist kurz vor 12

Bei unserem ersten Gespräch haben Padre und Madre Universalis mich und meine Freude im Zentrum des Universums empfangen. Im Zentrum des Universums werden die Welten geboren, die wir kennen, dort ist die Kraft, die alles zusammenhält und dort ist das Zuhause der höchsten Götter des Universums, Padre und Madre Universalis, die so lange geschlafen haben und die ich geweckt habe.

Das Zentrum des Universums sieht aus wie ein großer schwarzer Ball und ist fast unsichtbar in der umgebenden Schwärze. Es wirkt massiv wie eine Metallkugel. Leitern führen in das Innere. Wir klettern hinab und je tiefer wir kommen, desto größer wird die Kugel, desto unendlicher ...

In einem schlichten Raum aus Gold, der in weißem Licht strahlt, stehen Padre und Madre Universalis. Sie tragen lange weiße Gewänder. Das Gewand der Göttin hat einen Gürtel und eine Schulter ist frei. Bänke erscheinen, auf denen wir Platz nehmen. Sie machen es sich auf zwei Thronen bequem. „Es spricht sich besser im Sitzen“, sagen sie. Beide wenden sich an mich:

„Wir danken dir, dass du uns geweckt hast. Es wurde Zeit, ich hoffe, es ist noch nicht zu spät. Wenn ich ‚ich‘ sage“, meine ich ‚wir‘. Wir sind eins, Padre und Madre, Madre und Padre. Wir sind froh und dankbar, dass du uns geweckt hast. Im Universum gibt es viele Baustellen. Nicht nur die Erde ist im Chaos versunken, auch andere Planeten. Wir hätten nicht einschlafen

dürfen, aber man hat nicht mehr an uns geglaubt, nicht zu uns gebetet, keine Energie geschickt. Wenn man uns keine Energie spendet, werden wir müde und schlafen ein. **Gebete und Opfer geben uns Energie**, – seien es Kerzenopfer, Rauchopfer, Essensopfer ... Wir wollen kein Fleisch und kein Blut, alles andere nehmen wir gern.“

„Wir haben sehr viel zu tun und die letzte Nacht genutzt, um eine Bestandsaufnahme zu machen. Wir haben die Heere der Guten neu geordnet. Wir sind jetzt wieder ihre Führer, so wie in den uralten Zeiten, als man noch zu Padre und Madre Universalis gebetet hat und nicht nur zu den Göttern in der Nähe. Sie waren für die Menschen greifbarer. Wir sind fern. Dabei sind wir so nahe, aber unsere Aufgaben sind anders.“

Bereit, der Menschheit und der Erde zu helfen

„Alle Sonnensysteme in diesem Universum haben Götter, wir werden mit allen reden, damit sie tätig werden – gerade in den Sonnensystemen mit den Baustellen. Wir müssen die bewohnten Planeten und ihre Bewohner unterstützen. Das alles ist in den vielen tausend Jahren unterblieben, in denen wir geschlafen haben. Wir entschuldigen uns nicht dafür, das ist das universale Gesetz: Wer keine Energie bekommt, schläft ein. Das passiert auch anderen Göttern, aber es gab immer welche, die an sie geglaubt haben. Probleme machen die Götter, die nach uns gekommen sind, die uns nicht kennen, sie akzeptieren uns nicht. Wir werden das regeln. Sie werden uns akzeptieren müssen, auch wenn sie glauben, die Herrscher der Welt zu sein.“

„**Wir sind bereit, der Menschheit und der Erde zu helfen.** Wir schicken schon jetzt Energien, aber es ist kein Prozess, der sich sofort bemerkbar macht. Die Energien der Liebe und des Friedens sickern nur langsam in die Köpfe und Herzen. Es kann Generationen dauern. Wunder können wir nicht vollbringen. Wir können das Samenkorn legen, aber es muss wachsen.“

„Die Religionen sollten abgeschafft werden und nur noch der Glaube zählen. Das braucht Zeit. Wir können nicht mit den Fingern schnippen und die Welt ist verändert. Wir können nicht gegen die Vorsehung arbeiten und gegen den Willen des Allerhöchsten.“

Glaube ist wichtig

„Unser Universum befindet sich zusammen mit vielen anderen Universen in einer Kugel. Außerhalb dieser Kugel mit den vielen Universen gibt es wieder Kugeln mit vielen Universen und überall herrschen Götter. Wir sind noch nicht die obersten vor dem göttlichen Licht, aber die anderen können dir egal sein, sie sind für die Menschen nicht wichtig. Nach uns kommt für die Menschen nur noch das Göttliche Licht, das euch geschaffen hat und zu dem ihr zurückkehrt, wenn es so weit ist. Es müssten mehr werden. Ihr müsst die Illumanten (<http://botschaften.elfenfreunde.de/illumanten-bringen->

[das-goettliche-licht-auf-diese-welt](#)) in euer Leben einbeziehen, damit ihr aufsteigen könnt. Es sind zu viele Seelen, die auf einer Ebene verharren, weil sie nicht weiterkommen.“

„Glaube ist wichtig, aber immer weniger Menschen glauben oder sie glauben nicht an das Richtige. Geld und Materielles sind nicht das Richtige. Den Wert eines Menschen macht nicht die Größe seines Hauses, seines Autos oder seiner technischen Ausrüstung aus. **Den Wert eines Menschen bestimmen sein Herz und seine Seele**, das haben die Menschen noch nicht begriffen. Sie wollen alle nur Macht. Ganz schlimm! Die Religionen sind die Schlimmsten. Entschuldige, wenn ich das so sage und wenn ich manchen damit weh tue, aber schau dir den Islam an, den Heiligen Krieg: Kein Mensch will diesen Heiligen Krieg und kein Gott will diesen Heiligen Krieg. Es sind nur die verwirrten Köpfe, die nach Macht streben. Es wird Zeit, dass ein neuer Prophet kommt. Ein Prophet für den Islam und ein Prophet für die sogenannten Christen. Wir werden uns darum kümmern. Wir hoffen, dass sie gehört und nicht vorher umgebracht werden. Das wäre nur allzu menschlich.“

Noch ist die Erde nicht verloren, doch es ist kurz vor 12

„Überbringe unsere Nachrichten den Menschen, damit sie wieder an uns glauben, damit wir die Erde retten können, die Menschheit und die vielen anderen Planeten im Universum und ihre Bewohner. Wir brauchen eure Zuwendung und ich garantiere dir, was wir machen, geschieht aus Liebe. Wir arbeiten mit der Liebe und dem Frieden in euch und mit der Welt. **Wer in Frieden mit sich selbst lebt, braucht keine materiellen Statussymbole**. Ihr habt genug auf eurer Welt, um alle Menschen satt und glücklich zu machen. Aber ihr nutzt es nicht. Es sind wenige, die es für sich horten. Ihr habt so viele Technologien in der Schublade, die die Erde entlasten können, aber ihr nutzt sie nicht, weil sie keinen Profit bringen. Das Umdenken muss beginnen. Wir werden Liebe in die Herzen der Manager von Monsanto und all den anderen erdzerstörenden Konzernen senden. Aber es ist kein Prozess, der sofort wirkt.“

„Wir brauchen mehr Anhänger. Wir wollen keine Religion, wir wollen nur Glauben und Unterstützung durch eure Gebete. Noch ist die Erde nicht verloren, doch es ist kurz vor 12. Wir möchten sie nicht verlieren. Es gibt noch Pläne für die Erde und die Menschheit. **Es kommt eine goldene Zeit, aber der Mensch selbst muss daran arbeiten**. Sie kommt nicht von außen. Wir können euch nur unterstützen, aber kommen muss es von euch.“

„Ihr werdet Möglichkeiten finden, die Aliens zu besiegen, die die Erde übernehmen möchten. Ihr werdet Wege finden durch die Zusammenarbeit mit den Naturwesen. Sie wissen viel mehr als ihr, sie haben einen ganz anderen Überblick. Ihr müsst ihnen vertrauen.“

„Ich weiß nicht, welche Botschaft wir die noch mitgeben sollen. Glaubt, liebt, lasst Frieden in das Herz – und ich wollte gerade sagen, trennt euch von dummen Menschen.“

„Es ist schön, dass du uns besucht hast. Wir werden dich häufiger sehen, wir werden dich zu unserem Sprachrohr machen. Aber wir müssen erst einmal eine Bestandsaufnahme machen.“

„Die Menschen werden nicht verstehen, dass ihr nicht mit einem Fingerschnipp alles habt, was ihr braucht.“

„Die Menschen haben komische Vorstellungen, aber es ist in Ordnung. Wir machen die Bestandsaufnahme und dann sehen wir uns wieder, damit wir dir Direktiven geben können für die Menschheit und für die Rettung der Erde.“

„Ich freue mich, dass ihr wieder da seid, für die Erde arbeitet und für die Menschen und dass das Böse wieder Gegner hat.“

„Das Böse hatte die ganze Zeit Gegner, aber nicht so machtvolle wie wir es sind. Wir haben große Macht und werden uns dem Bösen entgegenstellen. Das Heer der Engel steht uns zur Seite. **Der Kampf gegen das Böse ist unsere Hauptaufgabe**, denn es ist nicht nur auf der Erde, sondern auch auf anderen bewohnten Planeten. Es ist ein Krebsgeschwür, das wir vernichten werden. Wir alle müssen daran arbeiten, nicht nur die Götter, die Naturwesen, Engel und Lichtwesen, sondern auch die Menschen und alle anderen Bewohner der Planeten. **Wir müssen uns zusammentun, um das Böse zu vernichten.** Aber darüber reden wir das nächste Mal.“

„Erzähle den Menschen von uns, auch wenn man dich für verrückt erklärt. Gehe in die Natur und bete zu uns. Es wäre schön, wenn den ganzen Tag die Kerze für uns brennt. Es wäre auch schön, wenn andere Menschen den ganzen Tag eine Kerze für uns brennen lassen würden, damit wir mehr Energien bekommen.“



**Kein Gott möchte,
dass in seinem Namen
getötet wird.**

Padre und Madre Universalis

(C) Renate Strang

03.10.2015. Betet zu den guten Göttern

Padre und Madre Universalis stehen vor uns.

„Wir haben eine Botschaft. Wir haben Frieden geschlossen mit Jehova und Allah. Sie haben uns zähneknirschend anerkannt und wir können jetzt damit beginnen, Frieden auf der Erde zu schaffen, aber es wird dauern.“

„Wir werden ihnen zeigen, was der Glaube an sie alles angerichtet hat. Es ist ein Glaube, den kein Gott möchte. **Kein Gott möchte, dass in seinem Namen getötet wird.** Aus dieser Zeit sind wir raus und das müssen Jehova und Allah noch verstehen. Sie lernen im Moment. Sie waren die ganze Zeit ohne Lehrer, sie haben gemacht, was sie wollten, denn die anderen Götter haben sich von ihnen ferngehalten. Jetzt haben wir ihnen Lehrer gegeben und es besteht Hoffnung für die Menschheit.“

„Das wollten wir euch noch mit auf den Weg geben, verbunden mit der großen Bitte: Findet mehr Menschen, die zu uns beten, die uns Kerzen anzünden, die für uns räuchern. Wir brauchen es dringend. Jehova und Allah haben Energien, denn zu ihnen wird ständig gebetet - allerdings nicht

immer mit dem Herzen und das schwächt auch sie. Es sind nicht viele, die wirklich mit dem Herzen zu ihnen beten, deshalb konnten wir den Kampf entscheiden. Aber betet zu den guten Göttern, betet zu uns. Das ist unsere große Bitte.“

„Wir wollen der Menschheit helfen und das können wir nur, wenn wir Kraft haben, den dunklen Kräften zu widerstehen. Das noch einmal zur Erinnerung.“

**WIR WOLLEN EINEN
LEBENDIGEN GLAUBEN,
DER AUS DEM HERZEN KOMMT,
ABER DENNOCH
HINTERFRAGT.**

Padre und Madre Universalis



(C) Renate Strang

31.10.2015. Lasst die alten Götter wieder zu Wort kommen

Aus den Tiefen der Kugel im Zentrum des Universums kommen Padre und Madre Universalis. Sie strahlen heute in goldenem Licht. So strahlend habe ich sie noch nie gesehen.

„Kommt näher, Freunde. Wir freuen uns, dass du den Weg wieder zu uns gefunden hast.“

Wir gehen zu den Göttern. Sie reichen uns die Hände und wir küssen ihre Hand.

„Steht auf. Ihr müsst nicht so demütig sein. Wir sind nicht Euresgleichen, aber zu tiefe Demut schadet. Ihr müsst auch weiterhin denken können. **Ihr dürft uns verehren, aber ihr dürft auch kritisch sein.** Wir wollen keine kritiklose Verehrung. Wir wollen kritische Anhänger, die auch hinterfragen und mit uns streiten. Nur so ist ein lebendiges Miteinander möglich, nicht durch devote Haltung. Das sollten alle Gläubigen wissen. Nicht devote Haltung macht den lebendigen Glauben aus, sondern auch Zweifel, Streit.“

Positive Kritik darf sein

„Wir haben Verständnis, wenn ihr nicht immer mit uns einverstanden seid. Wir hören eure Argumente, wägen sie ab, bewegen sie in unserem Herzen und entscheiden dann. Genauso wie ihr es macht, wenn ihr mit Menschen diskutiert, streitet. So sollte es sein – und dabei nie jemanden beleidigen. Aber positive Kritik darf sein. Der bedingungslose Glaube, dieser devote Glaube, ist nicht das, was wir Götter wollen. Wir wollen einen lebendigen Glauben, der aus dem Herzen kommt, aber dennoch hinterfragt. Jetzt seid ihr wahrscheinlich erstaunt.“

„Ich muss ehrlich sagen, dass ich erstaunt bin. Ich dachte, die Götter haben immer Recht und der Mensch muss ihnen folgen.“

„Wenn wir perfekt wären, wären wir beim göttlichen Licht. Wir haben große Macht und viel Wissen, aber auch wir lernen noch. Wir lernen im Umgang miteinander und mit den vielen Wesen im Universum. Doch kommt, nehmt Platz. Es spricht sich besser, wenn man sitzt, aber man streitet besser, wenn man steht.“

Die Menschen sollen endlich anfangen, über ihren Glauben nachzudenken und hinterfragen

„Ich habe eine Nachricht für euch. Allah und Jehova sind nach wie vor aufmüpfig. Sie wollen nicht die Träume schicken (Anmerkung: In den Träumen sollen die Götter den Kämpfern erscheinen und sie auffordern, die Waffen niederzulegen). Wir brauchen eure Unterstützung. Wir brauchen das Gebet vieler Menschen, um sie zu überzeugen. Die wenigen Gebete reichen nicht. Es müssen mindestens zwölf Menschen sein, die das Gebet sprechen. Zwölf ist eine magische Zahl. Zwölf Gebete zur gleichen Zeit könnten Jehova und Allah überzeugen.“

„Ich werde versuchen, so viele Menschen zu mobilisieren, aber du weißt, es ist nicht einfach. Jehova und Allah haben die Menschen zu sehr in ihrer Hand. Die Menschen denken nicht mehr nach, sie sind devot.“

„Das sollten sie nicht sein. Die Menschen sollen endlich anfangen, über ihren Glauben nachzudenken und hinterfragen, ob wirklich alles so ist, wie es in der Bibel oder im Koran steht. Die Schriften sind neu. Es gibt ältere Schriften und ältere Götter. Aber die Menschen denken nicht weiter als bis zur

Nasenspitze. Sie müssen über den Tellerrand schauen. Es ist gut, wenn sie glauben, es ist auch gut, wenn sie an Jehova oder Allah glauben, aber sie sollen die anderen Götter ebenfalls akzeptieren. Du hast Isis, von der du sagst, ‚das ist meine Göttin, sie gehört zu mir‘, aber trotzdem hörst du uns zu, glaubst uns, betest zu uns. So soll es sein. Jeder hat seinen Hauptgott oder seine Hauptgöttin, aber dadurch sind die anderen Götter nicht schlechter oder besser.“

„Ich möchte euch noch etwas sagen.“

Das nächste Jahr wird hart

„Das nächste Jahr wird hart. Es wird noch sehr viele Flüchtlinge geben. Es werden im Nahen Osten Bomben fallen und wenn ihr nicht aufpasst, werden auch auf euer Land Bomben fallen. Der Krieg ist so nah.“

„Aber es wird Frieden kommen, weil Jehova und Allah endlich mitmachen. Die Bomben werden nicht fallen, wenn sich Jehova und Allah vorher besinnen. Es liegt in eurer Hand, ihr Menschen. Betet! Zwölf Menschen, die gleichzeitig dieses Gebet sprechen, würden schon reichen, um Frieden zu schaffen –in Syrien, Nigeria... – überall dort, wo die Kämpfer Angst und Schrecken verbreiten, töten und zerstören.“

„Ich habe euch Menschenkinder lieb und möchte nicht, dass ihr euch gegenseitig umbringt. Die derzeitige Völkerwanderung ist eine Folge des Tötens, der Zerstörung, aber sie ist auch eine Folge der Arroganz der Europäer. Ihr habt in der Vergangenheit, als ihr Kolonialherren wart, viel zerstört und auch danach, weil ihr immer nur die Wirtschaft im Auge habt, nicht die Menschen und Kulturen. Ihr zerstört die Kulturen, das darf nicht sein! Jetzt kommen die Menschen zu euch und auf einmal habt ihr Angst um eure Kultur. Das ist doch paradox– andere Kulturen zerstören und sich selbst dagegen wehren.“

Wir sind für Menschlichkeit, Toleranz, für ein liebevolles Miteinander

„Aber es wird sich alles wieder ordnen. Die meisten Menschen werden Deutschland verlassen, wenn in ihren Ländern Frieden herrscht und ihr habt Zeit, euch wieder auf euch zu besinnen –nicht mit rechtem Gedankengut, oh nein! Wir sind keine Anhänger der rechten Szene. Wir sind für Menschlichkeit, Toleranz, für ein liebevolles Miteinander. Wir sind dafür, dass jeder Mensch frei denken und frei handeln kann, dass jeder Mensch die Freiheit hat zu tun, was er möchte. Wir würden euch gern das Bedingungslose Grundeinkommen zukommen lassen, aber wir sind leider nicht an der Macht. **Das Bedingungslose Grundeinkommen wäre eine Grundvoraussetzung, um wieder Kreativität zu entwickeln** – in jeder Beziehung: Tanz, Musik, Schriftstellerei, Technik, Glauben ... Das Bedingungslose Grundeinkommen wäre ideal für die Menschheit, aber es

muss natürlich auch erwirtschaftet werden. Aber es gibt immer Menschen, die gern arbeiten, die ihre Kreativität dem Volk zur Verfügung stellen und dadurch Wert schöpfen. Wert, der im Grundeinkommen an die Bevölkerung weitergegeben wird. Ihr sollt nicht alle gleich sein, aber es muss auch keine Milliardäre geben.“

„Atlantis war ein schönes Beispiel in der goldenen Zeit, aber leider ist dieses Land daran kaputtgegangen, dass es zu gleich war. Ihr müsst daraus lernen. Andere Länder sind daran kaputtgegangen, dass es zu viel Reichtum gab, auch daraus müsst ihr lernen. Ihr müsst einen Mittelweg finden. Bei einer deiner nächsten Reisen wirst du eine Kultur kennenlernen, die ein wunderbares Beispiel für euch ist.“

„Du hast Probleme mit dem, was wir manchmal sagen. Du hast manchmal Angst, dass wir dich veräppeln, aber wir veräppeln dich nicht. Du bist unser Sprachrohr und wir nehmen dich sehr ernst. Ich möchte, dass du uns ernst nimmst und weiter für uns arbeitest.“

„Es wäre ein Segen für die Menschheit, wenn wieder die Götter zu Wort kämen. Es gibt viele Menschen, die mit den Göttern sprechen könnten, aber sie werden gezwungen, an Götter zu glauben, die nicht ihre sind. Wenn sie wieder an ihre angestammten Götter glauben, gibt es auch mehr Kontakt. Diese Menschen müssen ermutigt werden. Leiste deinen Beitrag dazu. „Jetzt verabschiede ich dich.“

„Wie ist das eigentlich, Padre und Madre Universalis, es wird oft gesagt, dass die Erde aufsteigt und dass es Kräfte gibt, die daran arbeiten, Kräfte von außen.“

„Das ist Blödsinn. Die Menschheit kann sich nur selbst an den Haaren aus dem Sumpf ziehen. Wir können sie dabei unterstützen und ihr alle, die ihr die Steinkreise legt und die Rituale macht, die wir euch zeigen, ihr unterstützt die Erde dabei. Ihr seid die, die an den Haaren ziehen. Es müssen mehr werden, es müssen immer mehr werden, die die Liebe über die Erde verteilen – Liebe und Frieden.“



06.12.2015. Das Göttliche hat euch nicht erschaffen, um zu töten.

Nach meinem letzten Gespräch mit Padre und Madre Universalis habe ich mich bemüht, zwölf Menschen zu finden, die sich an dem Friedensgebet für Jehova und Allah beteiligen. Mit etwas Mühe ist es mir geglückt, dass etwa 15 Menschen zugesagt haben, und wir haben das Gebet zur gleichen Zeit an verschiedenen Orten gesprochen. Auf dieses Gebet beziehen sich Madre und Padre Universalis im folgenden Gespräch.

Padre und Madre Universalis kommen auf mich zu.

„An dem Gebet gestern haben sich nicht alle beteiligt, die es wollten, aber es war ausreichend. Es hat Jehova und Allah erreicht, aber sie sind immer noch etwas störrisch, obwohl sie ins Grübeln gekommen sind. Ich glaube nicht, dass sie den Menschen im Traum erscheinen werden, aber sie werden andere Wege ersinnen.“

„Sie werden sich nicht von Menschen vorschreiben lassen, wie sie zu handeln haben. Aber sie sehen, was sie auf der Erde anrichten, und das gefällt ihnen nicht. Das ist ein großer Schritt. Bis jetzt hatten sie nicht

begriffen, was passiert. Sie verstehen nun, dass die Kriegsgefahr groß ist und die Gefahr, dass die Erde zerstört wird. Wenn die Erde zerstört wird, verlieren sie ihre Anhänger und das möchten sie nicht. Deshalb werden sie sich für Frieden einsetzen, auf ihre Art, nicht auf deine oder meine. Ich denke, das ist ein enormer Fortschritt. Es wird Zeit brauchen, wird nicht von heute auf morgen gehen, aber im nächsten Jahr wird es auf irgendeine Art und Weise Frieden geben. Ich weiß nicht, wie sie es machen. Sie sitzen zusammen und tuscheln.“

„Allah und Jehova?“

„Ja, die Götter haben nicht die Animositäten der Menschen.“

„Dann sollten sie vielleicht noch Jesus dazu holen.“

„Das ist eine gute Idee, denn Jesus ist der Vertreter der Liebe und Nächstenliebe. Dann wären sie zu dritt. Wir werden es ihnen vorschlagen.“

„Du meinst also, das Gebet war erfolgreich?“

„Es war erfolgreich, aber es wird nicht zu den Träumen führen, davon bin ich fest überzeugt und wenn es doch zu den Träumen kommt, bin ich begeistert. Warten wir ab, wie Jehova und Allah sich entscheiden. Aber sie werden sich für Frieden einsetzen und dafür arbeiten. Das haben sie mir versprochen. Auf ihre Art und wie die ist, darüber müssen sie reden.“

„Ich danke für diese Information. Hast du noch weitere Informationen für mich oder Botschaften?“

Spielt nicht mit den Waffen

„Seid vorsichtig, ihr Menschen, und spielt nicht mit den Waffen. Waffen sind tödlich. Ihr habt nicht das Recht, andere Menschen zu töten. Ihr habt nicht das Recht, euch selbst zu töten. Ihr seid in den Händen des Göttlichen. Das Göttliche hat euch nicht erschaffen, um zu töten. erinnert euch daran: In euch ist das Göttliche und das Göttliche tötet nicht. Das Göttliche erschafft Neues. Hört auf zu töten, erschafft Neues, seid kreativ.“

„Das ist die Botschaft, die ich heute für euch habe. Ihr seid göttlich und ihr seid Liebe, nicht Hass, Mord und Tod. Reißt das Schwarze aus euren Leibern, ersetzt es durch Licht, durch das orangene Licht, das goldene Licht, das weiße Licht. Werdet wieder Menschen. Seid kreativ. Ihr könnt diese Krise nicht mit Waffen lösen, aber mit Kreativität.“

Sie drehen sich um und gehen.



**„Betet unter freiem Himmel für Frieden,
betet für Liebe, damit sie in die
Herzen der Menschen einzieht.
Jede wahre Liebe nimmt den
dunklen Kräften die Macht.“**

Padre und Madre Universalis

(C) Renate Strang

09.01.2016 – Lasst die reine Liebe wieder in euer Herz, die Herzliebe

Auf einer Wolke stehen Padre und Madre Universalis vor uns. Sie halten sich an den Händen. Sie sind heute nicht in Weiß gekleidet, sondern tragen graue Kleider, die ein bisschen römisch oder ägyptisch aussehen, mit einem Gürtel in der Mitte und mit goldenen Borten am unteren Saum.

„Wir freuen uns, euch wieder zu sehen“, sagen die beiden.

*„Wir haben uns länger nicht gesehen und in dieser Zeit ist viel passiert – bei euch auf der Erde und auf anderen Planeten. Wir sind sehr beschäftigt, und wir sind sehr traurig. Wie du siehst, hat sich unsere weiße Kleidung in grau verwandelt. Weil das Universum im Moment kämpft – um Licht. Das Dunkle wächst, und das Universum kämpft darum, wieder Licht zu bekommen. Ihr auf der Erde müsst einen Beitrag dazu leisten. **Ihr müsst unter freiem Himmel für Frieden beten. Ihr müsst auch für das Gute beten**, damit das Schwarze keinen Platz mehr hat. Betet dafür, dass das Gute in die Herzen der Menschen einzieht und auch die wahre Liebe, nicht die sexuelle Liebe, die wahre Liebe zum Planeten, zu den Göttern, egal zu*

welchen Göttern ihr betet, die Liebe zu anderen Menschen. Lasst die reine Liebe wieder in euer Herz, die Herzliebe.“

Ihr müsst für Frieden sorgen

„Betet, dass die Liebe wieder zu den Menschen kommt, damit euer Planet heller wird. Euer Planet ist in letzter Zeit dunkel geworden. Viel dunkler als zu dem Zeitpunkt, als wir aufgewacht sind. Füße bewegen sich, sie machen es nicht einfacher. Die Menschen sollten in ihrer Heimat bleiben, aber sie können es nur, wenn dort Frieden herrscht. Ich verstehe, dass sie ihre Heimat verlassen, weil Krieg ist. Ihr müsst für Frieden sorgen, denn die Menschen gehören in ihre Heimat. Jede Region hat ihre Menschen, aber es ist klar, dass sich in einer Zeit wie eurer die Menschen vermischen, aber die Flüchtlinge gehören in die Region, aus der sie kommen. Dafür sind sie gemacht. Ich möchte nicht, dass ihr die Rassisten unterstützt. Ich möchte, dass ihr den Frieden unterstützt, damit die Menschen dort in Frieden und Freiheit leben können, wo sie geboren sind. Wenn sie dann den Drang haben, andere Länder zu erkunden, woanders zu wohnen, dann ist es in Ordnung. Aber es ist nicht gewollt, dass sie fliehen, weil Krieg ist.“

„Befriedet diese Länder, das ist ein ganz wichtiges Anliegen. Ich weiß, dass es schwer ist. Wir Götter wollen euch dabei helfen, aber es sind noch zu wenige, die zu uns beten. Die Gebete erreichen in erster Linie Allah und Jehova, und die beiden haben sich immer noch nicht geeinigt, wie sie für den Frieden eintreten. Jeder hat eine Meinung und besteht darauf. Sie können nicht aufeinander zugehen, aber das ist ein Lernprozess. Sie werden es schaffen und aufeinander zuzugehen. Dann wird die Flamme des Friedens im Nahen Osten gepflanzt und Friedenstauben werden aufsteigen. Aber es wird noch dauern. Bis dahin, nehmt die Flüchtlinge auf. Legt nicht Feuer, beschießt sie nicht, verprügelt sie nicht. Es sind arme Menschen, die der Gefahr des Krieges ausgesetzt waren und jetzt Ruhe brauchen.“

„Ich weiß, dass auch Menschen zu euch kommen, die das alles ausnutzen wollen, aber es ist die Minderheit. Diese Minderheit darf nicht verallgemeinert werden. Die meisten Flüchtlinge sind normale Menschen. Die wenigsten sind mit schlechter Absicht nach Deutschland oder in die anderen europäischen Länder gekommen. Wenn es nicht anders geht, müsst ihr sie absondern. Ihr dürft sie nicht in Kriegsgebiete zurückschicken, das wäre unmenschlich, aber ihr müsst sie absondern, damit sie nicht weiter Unheil anrichten.“

„Wir waren geschockt über die Ereignisse in Köln, aber wir sind genauso geschockt über die Reaktion vieler Deutscher. Sie verallgemeinern und das geht überhaupt nicht. Nur, weil einige sich nicht benehmen können, ist der Rest nicht schlecht. Auch diese Menschen respektieren Frauen. Sie haben eine andere Meinung zu Frauen als die westlichen Länder, das ist richtig, aber sie respektieren sie und sie werden keine deutschen Frauen anfassen. Das ist eine Minderheit. Alkohol spielt da eine Rolle, obwohl er ja Moslems verboten ist. Der Wunsch zu klauen, spielte eine Rolle, obwohl auch das

Moslems verboten ist. Es sind keine wahren Moslems, die das gemacht haben, sie sind genauso wenig Moslems, wie die meisten, die sich Christen nennen.“

Bleibt weltoffen

„Bleibt weltoffen, gebt den Menschen Schutz, die ihn brauchen und schickt sie zurück, wenn ihre Länder befriedet sind. Dort gehören sie hin, aber so lange gewährt ihnen Schutz, Ernährung, Leben. Das ist eine große Bitte an euch. Wir werden im Universum weiter dafür arbeiten, dass das Schwarze nicht noch mehr Kraft gewinnt. Auf allen Planeten ist im Moment viel los. Es ist eine merkwürdige Energie in diesem Universum und wir müssen es reinigen. Wir haben viele Helfer, Götter, Engel, Naturwesen ... Wir alle sind dabei, uns wieder zu vernetzen, uns zu stärken. Wir haben zu lange geschlafen, alles ist in Unordnung geraten. Aber wir sind dabei, alles wieder zu regeln. Jamilina und Jamilo helfen uns ebenfalls. Gut, dass sie auch wieder tätig werden, denn für uns beide allein ist die Arbeit zu viel. Wir brauchen die Helfer, die Unterstützung der oberen Götter wie Jamilina und Jamilo. Wir haben einige Götter erhoben, sodass auch sie zu den höchsten gehören. Isis, Maria, Jesus und noch ein paar andere, die du nicht kennst, die aus anderen Kulturkreisen kommen. Freya ist auch dabei, aber nicht Odin oder Wotan. Sie sind noch ein paar Ebenen weiter unten. Wenn sie sich bewähren, können auch sie aufsteigen.“

„Zum Schluss möchten wir noch einmal die Bitte wiederholen: Betet für Frieden, betet für Liebe, dass sie in die Herzen der Menschen einzieht und dass das Licht der Liebe das Dunkle vertreibt. Das Dunkle, das immer mächtiger wird, das sich wie eine Decke über die Menschheit legt. Durchlöchert diese Decke mit eurer Liebe zu den Göttern, zu den Menschen, zur Natur, zu Mutter Erde. **Jede wahre Liebe nimmt den dunklen Kräften die Macht.** Ihr dürft nicht nur von Liebe reden, sondern mit dem Herzen lieben. Das ist meine Bitte für heute.“

**„Wenn alle Menschen achtsam sind
im Umgang miteinander,
im Umgang mit der Natur und Mutter Erde,
dann wird Frieden einkehren auf diesem Planeten.“**

Padre und Madre Universalis

(C) Renate Strang

18.12.2016: Legt die Waffen nieder, reicht euch die Hände

Ich bin noch in meiner Welt und dennoch stehen Padre und Madre Universalis vor mir. Sie sind wie antike griechische Götter gekleidet.

„Vor uralter Zeit, lange vor Homer, haben uns die ältesten Griechen, von denen ihr nichts wisst, sehr verehrt. Doch dann kam Zeus. Es war einfacher, ihn anzubeten, denn wir waren so fern - dachten sie jedenfalls. Aber wir waren nah. Wir waren immer nah und dennoch hat man es nicht gemerkt. Als Götter des Universums haben wir eine Energie, die für Menschen sehr schwer zu spüren ist. Für sie sind Energien von Wesen aus eurem Sonnensystem einfacher zu spüren. Unsere Energien sind anders. Die Griechen haben sich von uns abgewandt, weil sie dachten, dass wir nicht präsent sind. Sie waren die letzten, die an uns geglaubt haben. Als sie nicht mehr zu uns gebetet haben, sind wir eingeschlafen. Das ist viele tausend Jahre her und in dieser Zeit hat sich die Erde zu ihrem Nachteil verändert. Wir hatten es nicht so geplant, aber wir hatten auch keine Möglichkeit einzugreifen, denn wir haben geschlafen.“

„Die Götter eures Sonnensystems waren ohne unsere Führung ziemlich hilflos. Allvater hat getan, was er konnte, aber er hat nur begrenzte Macht und die Götter haben nicht immer auf ihn gehört. Sie haben um die Macht

gekämpft. Sie haben Allvater zwar anerkannt, aber es ging um die Hierarchien darunter. Allvater musste machtlos zusehen, wie sich die Götter zerstritten und bekämpften. Die Menschen haben gedacht, dass einige Götter dabei gestorben sind, aber sie sind aus dem Sonnensystem in andere Systeme geflüchtet. Götter sind unsterblich. Sie existieren in anderen Systemen weiter und versuchen dort, die Macht zu ergreifen. Auch in anderen Systemen gibt es Kämpfe der Götter.“

„Nachdem sich die Götter auf der Erde bekämpft hatten, haben sie Frieden miteinander geschlossen, die Hierarchien wurden geordnet und jeder war mit dem, was er zu tun hatte, zufrieden. Aber es gab immer wieder Aufmüpfige, die nicht zufrieden waren oder es gab neue Götter wie Allah und Jehova, die ihren Platz beanspruchten, ohne sich jemals dafür qualifiziert zu haben. Aber da die Menschen zu ihnen beteten, hatten sie Energien, die die anderen Götter nicht mehr hatten. Mit jedem, der zu Jehova oder Allah gebetet hat, haben die anderen Götter an Kraft verloren. Diese Götter brauchen ihre Kraft zurück. Sie sind geläutert. Frieden herrscht in der Götterwelt des Sonnensystems. Frieden und Einverständnis. Sie alle möchten dem menschlichen Planeten helfen, dem Planeten Erde, aber der Mensch will sich nicht helfen lassen, er bittet die Götter nicht. Dabei wäre das so wichtig, aber das haben wir schon so oft gesagt. Wir möchten es nicht wiederholen. Wir möchten nur, dass du verstehst, wie es war und wie es jetzt ist. Wir möchten, dass die Menschen es verstehen.“

Opfert, gebt uns Energie, zündet uns Kerzen an

„Wir danken dir für dein Buch (Anm.: Götter, Engel, Lichtgestalten). Viele Menschen werden es lesen, ohne es anzunehmen, aber wir hoffen, dass es auch Menschen gibt, die es annehmen und wie du eine vielfältige Götterwelt verehren, die an uns glauben, uns lobpreisen, uns verehren und uns Energie schenken, so wie du es machst. Wir zehren von deiner Energie und es ist wichtig, dass alle, die an uns glauben, uns Kerzen anzünden, räuchern und Opfergaben schenken. Wir wollen kein Blut, wir nehmen das, was Mutter Erde euch an Pflanzen und Steinen schenkt. Kekse, jetzt zu Weihnachten, sind sehr beliebt. Auch wir Götter sind Genusswesen, wir lieben Leckeres, wir lieben auch ein Wein oder Bier, ihr könnt uns auch einen Glühwein hinstellen. Alles, was die Menschen mögen, mögen auch wir Götter – mit Ausnahme von Fleisch und Blut, Käse kann sein, muss aber nicht. Wir sind nicht vegan, aber Vegetarier. Manche von uns essen gern Käse und nehmen ihn gern als Opfer. Ihr Menschen: Opfert, gebt uns Energie, zündet uns Kerzen an, betet zu uns! Das ist unsere große Bitte.“

Ihr seid alle Brüder und Schwestern

„Frieden auf der Erde ist unser Ziel und Frieden auf der Erde sollte auch euer Ziel sein. Legt die Waffen nieder, reicht euch die Hände. Ihr seid alle Brüder und Schwestern, auch wenn ihr unterschiedliche Hautfarben habt, unterschiedliche Sprachen, unterschiedliche Kulturen. Ihr seid alle göttlich. Jeder von euch ist ein Kind der großen Quelle und keiner ist besser als der

andere. Jede Nation oder jede Rasse hat ihre Aufgabe auf der Erde. Findet zurück zu dieser Aufgabe und lebt, was die Geistige Welt für euch vorgesehen hat, für jedes Volk, für jede Rasse. Die Geistige Welt hat nicht vorgesehen, dass die Weißen in vielen Staaten leben, dass die Schwarzen in vielen Staaten leben, sondern sie hatte vorgesehen, dass alle, die zueinander gehören, in einem Land leben. Das große Ziel wäre eine Regierung für die ganze Erde – ein friedliches Miteinander aller.“

„Es geht auch nicht, dass die Weißen glauben, sie seien die Herren der Erde und auf Kosten der dort lebenden Menschen andere Länder ausbeuten, dass sie ihnen das Wasser stehlen, die Rohstoffe Der weiße Mann ist kein Stück besser als die anderen. Ich weiß nicht, warum er sich so aufführt. Er hatte im Gegensatz zu vielen anderen die Schrift, aber das macht ihn nicht überlegen. Die anderen haben ihre eigene Kultur, ihre eigene Sprache und Schrift. Sie konnten sich nur nicht durchsetzen, denn sie haben nicht den hemdsärmeligen Charakter der weißen Rasse. Die anderen sind naturverbundener und das war die weiße Rasse nie. Ihr müsst euch ändern.“

Ihr müsst Mutter Erde schützen

„Ihr müsst Mutter Erde schützen, nicht ausbeuten. Seid achtsamer mit den Tieren, Pflanzen und mit Mutter Erde. Das ist mein großer Apell heute. Wenn alle Menschen achtsam sind im Umgang miteinander, im Umgang mit der Natur und Mutter Erde, dann wird Frieden einkehren auf diesem Planeten. Wenn nicht mehr Geld das Wichtigste ist, sondern Achtsamkeit und Einklang mit der Natur, dann wird Frieden einkehren- nicht, indem ihr Mutter Erde ausbeutet, sondern indem ihr Mutter Erde liebt, nicht, indem ihr die Wirtschaft anbetet, sondern, indem ihr die Natur verehrt. Es geht nicht darum, immer reicher zu werden an materiellen Gütern, es geht darum immer reicher zu werden an spirituellen, an geistigen Gütern. Das muss die Menschheit begreifen und danach leben. Das ist es, was wir dir heute sagen wollten.“

„Gib unsere Botschaft an die Menschen weiter. **Es ist wichtig, dass der Mensch endlich lernt, achtsam zu sein, sich in Liebe seinen Mitmenschen zuzuwenden, sich in Liebe der Natur und Mutter Erde zuzuwenden** – und nicht die Wirtschaft in den Mittelpunkt stellen. Man braucht keine Millionen und Milliarden.“



8.6.2017 – Rettet die Erde

Mit einem Pferdegespann sind mein Schutzengel und ich in das Zentrum des Universums gereist, wo ich von meinen Freunden erwartet werde – und von Padre und Madre Universalis. Ihre Stimme ist heute nicht liebevoll, sondern autoritär.

„Wir haben dir Wichtiges zu sagen. Zurzeit müssen wir autoritär sein, denn bei euch auf der Erde fliegt alles auseinander. Wenn wir nicht mit harter Hand eingreifen, wird es diese Erde, so wie du sie kennst, bald nicht mehr geben. Wir könnten auch mit Liebe eingreifen, doch das wird nichts ändern. Die Liebe bewegt die Herzen der Mächtigen nicht. Die Herzen der Mächtigen kannst du nur mit harter Hand bewegen und das versuchen wir zurzeit.“

Botschaft für die Mächtigen der Welt

„Ich habe eine Botschaft für die Mächtigen der Welt, obwohl ich weiß, dass die wenigsten sie lesen werden, aber ich möchte, dass du die Botschaft mitteilst, unbedingt.“

„Ihr Mächtigen der Welt, hört auf, Mutter Erde zu bekämpfen. Hört auf, die Menschheit zu bekämpfen und nur an euren Profit zu denken. Hört auf, Kriege zu führen, nur um des Profits willen, um der Macht willen, um

des Öls und so weiter willen. Hört auf, euch gegenseitig zu bekämpfen, ihr Mächtigen der Welt.“

„Ihr Terroristen der Welt, werft eure Waffen weg. Ihr werdet nicht in das Paradies eingehen mit der Waffe in der Hand. Ihr werdet nicht in das Paradies eingehen, wenn Blut an euren Händen klebt. Ihr werdet in die Hölle kommen, weil ihr mutwillig Menschenleben zerstört. Jeder Terrorist sollte es wissen: Blut an den Händen führt nicht in den Himmeln, sondern in die Hölle. Jeder Mensch sollte es wissen: Blut an den Händen führt nicht in den Himmel, sondern in die Hölle, ins Feuer.“

„Ihr Mächtigen der Welt, ihr Terroristen der Welt, hört auf zu töten, lasst die Menschen Mensch sein, gebt ihnen die Möglichkeit, sich zu entwickeln. Das Gute in den Menschen muss endlich wieder zutage kommen. Es ist verschüttet worden durch die Notwendigkeit zu arbeiten, Geld zu verdienen, zu konsumieren. Diese Notwendigkeit verschüttet das Gute in den Menschen und dann natürlich die ganze Technologie, die dem Menschen überhaupt keine Zeit mehr lässt, er selbst zu sein.“

Die Menschheit verändert das Klima

„Legt das Handy zur Seite, den Fernseher, den Computer. Geht in die Natur. Genießt die Natur, das Summen der Bienen – falls es noch welche gibt -, atmet die reine Luft ein, die immer schmutziger wird, seht dem Plätschern des Bachs zu, der auch immer schmutziger wird. Und **kommt zu der Erkenntnis, dass es Zeit wird, die Erde zu retten**, den Dreck zu säubern, damit auch eure Kinder und Kindeskinde noch eine (er)lebenswerte Erde haben. Ihr seid dabei, sie zu zerstören, besonders dieser mächtige Mann in Amerika, der nichts vom Klimschutz hält.“

„Die Menschheit verändert das Klima, und zwar ganz extrem. Mutter Erde reagiert darauf, ist ja logisch. Sie ist den mechanischen Kräften genauso ausgesetzt wie alle anderen Planeten und Sterne. Sie kann zwar handeln, aber nicht gegen die Naturgesetze. Es ist ein Naturgesetz, wenn es warm wird, schmilzt das Eis. Es ist ein Naturgesetz, wenn das Meer Wasser bekommt, dann steigt der Meeresspiegel. Es ist ein Naturgesetz, wenn die Sonne brüllt, dann trocknet das Land aus. Da kann Mutter Erde nichts machen, das sind Naturgesetze. Sie kann versuchen, die Folgen zu mindern, indem sie neue Pflanzen schafft, die in der Wüste oder im Meer wachsen, aber es werden sehr viele Menschen sterben.“

„Es werden viele Kriege geführt werden um die letzten Ländereien, wo noch Landwirtschaft möglich ist. Es wird Kriege geben ohne Ende, wenn ihr nicht aufhört, Mutter Erde zu zerstören. Ihr könnt den Klimawandel noch stoppen, noch ist es nicht zu spät. Alle Menschen müssen zusammenarbeiten. Hört auf, die Erde zu vergiften, die Luft zu vergiften, heizt nicht so viel.“

„Wir lieben diese Erde und möchten, dass ihr sie rettet. Es ist nicht mehr 5 vor 12, es ist eine Minute vor zwölf. Wenn jetzt nicht endlich gehandelt wird

und die Menschheit Halt macht, die Industrien ihre Schornsteine schließen, dann ist es zu spät, dann haben eure Kinder keine Zukunft mehr. Dann könnt ihr auch aufhören, Kinder zu gebären, weil sie auf diesem Planeten nicht mehr leben können. Die ganzen Industrien müssten eigentlich schließen, es ist genug Geld da, wovon die Menschen leben können. Nur so ist die Erde zu retten. Die Autos müssen stillstehen.“

„Ich weiß, dass das alles Utopie ist, aber auf anderen Wegen schafft ihr es nicht. Es ist nicht nur das Kohlendioxid, es sind auch die Partikel, die nicht rausgefiltert werden aus den Industrieabgasen, den Autoabgasen. Der Klimawandel hat viele Ursachen und des Profits willen wird da nicht rangegangen.“

Ihr müsst mehr regenerative Energien nutzen

„Es gibt andere Möglichkeiten! Forscht bei den Kristallen, forscht bei den regenerativen Energien, aber hört auf, die fossilen Energien zu verbrennen. Sofort! Das gilt für die Industrie und jeden von euch. **Hört auf, fossile Energie zu verbrennen!**“

„Atomstrom ist keine Alternative, denn ihr habt keine Möglichkeiten, den Müll irgendwo unterzubringen. Der Müll, das sind Pulverfässer. Atomstrom, nein! Ihr müsst mehr regenerative Energien nutzen, Wind Sonne, Erdenergie, Kristalle. Forscht! Ich kann euch nicht sagen, wie die Kristalle funktionieren, das darf ich nicht, aber ich kann sagen: **Kristalle sind eure Energiequelle der Zukunft**, so wie sie die Energiequelle der Vergangenheit waren. Forscht!“

„Das war eine anstrengende Rede, aber du merkst, wie dringlich es ist, wie wichtig es uns ist. Veröffentliche diese Rede so schnell wie möglich, damit auch Wissenschaftler sie lesen und an den Kristallen forschen. Nicht jeder Kristall ist ein Energiekristall, aber es gibt riesige Energiekristalle, die müsst ihr finden und nutzen. Ich weiß, du siehst jetzt vor deinem geistigen Auge einen Amethysten, das ist richtig, auch der Bergkristall ist nicht falsch. Forscht an ihnen, sie sind eure Energiequellen der Zukunft – saubere Energien, die für jeden nutzbar sind, nur die Energiekonzerne machen dann keinen Profit mehr. Das macht aber nichts, es geht um die Erde, nicht um den Profit einzelner. Forscht!“

„Tut mir den Gefallen und schließt die Fabriken, bis ihr eine Lösung gefunden habt, die Luft rein zu halten. Ich weiß, dass es Illusion ist, aber es ist der einzige Weg.“

„Das war es, was wir dir heute sagen wollten. Wir danken dir, dass du gekommen bist, und wünschen dir eine gute Heimreise.“



09.12.2018 – Ermahnungen zur Weihnachtszeit

Nach meiner Ankunft in der Anderswelt gehe ich über eine reinweiße Fläche, An ihrem Ende stehen Padre und Madre Universalis. Sie sind zu uns gekommen. Sie strahlen wunderschön. So strahlend habe ich sie noch nie gesehen.

Wider die moderne Sklaverei

„Wir strahlen wegen der Energien, die du uns jeden Tag schenkst und auch die eine oder andere Person, die deine Texte gelesen hat. Durch diese Energien leben wir, können wir arbeiten. Wir brauchen viel mehr Energien, aber es ist ein Anfang. Wir werden uns jetzt der Menschheit zuwenden. Wir haben auf den anderen Planeten für Frieden gesorgt. Jetzt ist die Erde das größte Problem im Universum. Die Erde mit dem Klimawandel, mit den Menschen, die nach Krieg schreien, die nach Führern schreien, die Demokratie verlernen. Das ist es: **Die Menschen verlernen die Demokratie.** Sie sind Sklaven geworden, Sklaven der Arbeitgeber, der Politiker, des Systems, Sklaven des Konsums, der Technik, des Habenwollens.“

„Diese Sklaverei muss beendet werden und daran arbeiten wir. Die Herzen der Menschen müssen sich wieder öffnen. Gerade jetzt zu Weihnachten wäre eine gute Gelegenheit - zumindest für die Christen - sich für Jesus und

Maria zu öffnen. Jesus und Maria lebten Nächstenliebe, Barmherzigkeit. Jesus hat jenen gegeben, die hungrig waren, er hat jenen geholfen, die krank waren. Er ist nicht einfach vorbeigegangen, sondern hatte einen Blick für diese Menschen, eine Hand für diese Menschen – und so muss es bei euch wieder sein. Ihr Christen, sagt nicht nur ‚ich bin Christ‘, sondern werdet Christ.“

Appell an die Christen

„Die Christen in den USA sind besonders schlimm. Viele sind Nationalisten, Rassisten. Ein Christ ist aber kein Nationalist und kein Rassist. **Ein Christ ist barmherzig, er akzeptiert jede Hautfarbe**, denn jede Hautfarbe kommt von Gott. Gott hat im christlichen Glauben alle Menschen geschaffen, alle Hautfarben, alle Geschlechter und alle Arten zu lieben. Wenn Gott es nicht wollte, wäre kein Mensch homosexuell, aber Gott hat es so gewollt, denn jeder Mensch hat eine Aufgabe und lernt daran und jede Seele muss lernen. Die am lautesten dagegen schreien, waren in ihrem vorherigen Leben vielleicht auch homosexuell. Sie können sich nur nicht erinnern. Oder vielleicht sind sie es in ihrem nächsten Leben, falls sie die Chance haben, wiedergeboren zu werden und nicht in der Hölle landen.“

„Sag den Menschen, dass sie gerade jetzt zu Weihnachten ihre Herzen den christlichen Werten öffnen: Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Geben statt Nehmen, Teilen. Teilen ist wichtig. Sag das den Reichen der Welt, sie sollen endlich anfangen ihren Reichtum zu teilen. Es gibt Millionen von Menschen, die hungern, denkt nur an Jemen, wo die Kinder verhungern.“

Wider den Konsum

„Es wird Zeit, dass es allen Menschen auf der Erde gut geht. Dann wird es auch nicht mehr so viele Kinder geben, dann brauchen die armen Leute nicht den Kinderreichtum, um im Alter versorgt zu werden. Denkt einmal über die Einführung des Grundeinkommens für jeden Menschen auf der Erde nach. Er muss davon keine Luxusgüter kaufen, aber gut leben können. Gut leben kann man ohne Fernseher und die ganze Technik, die euch nur von den Firmen eingeredet wird. Ihr fallt immer wieder auf die Werbung rein. Wenn es diese Werbung nicht gäbe, würdet ihr das Zeug auch nicht kaufen. Aber es wird immer wieder Neues produziert und den Menschen werden die Bedürfnisse in den Kopf gehämmert.“

„Liebe Menschen, fallt nicht mehr auf die Werbung rein. Kauft nicht mehr, was sie euch suggeriert, schaut, ob euch nicht reicht, was ihr besitzt, muss es wirklich immer das Neueste vom Neuen sein? Ist das, was ihr habt, nicht gut genug? Ihr müsst euch nicht einreden lassen, dass ihr was Neues braucht. Es kostet alles nur Geld, das ihr für andere Zwecke ausgeben könntet – für eure Hobbies, Freunde, für Treffen, Kultur ... Aber nein, ihr fallt auf die Werbung rein und gebt euren letzten Pfennig für Technik aus, die ihr nicht braucht. Verschuldet euch für das größte Auto, das neuste I-

Phone, den dicksten Fernseher. ES MUSS NICHT SEIN! Ihr seid auch ohne glücklich und zufrieden.“

„**Seid mit dem zufrieden, was ihr habt**, und kauft nur Neues, wenn etwas kaputtgeht und nicht, wenn euch eingeredet wird, dass ihr Neues braucht.“

„Das wollten wir euch heute sagen, ihr Menschen. Seid nicht mehr Sklaven der Wirtschaft, des Marketing, sondern erinnert euch an eure christlichen Werte. Wenn ihr keine Christen seid, dann erinnert euch an die humanitären Werte oder an die Werte, die eure Götter euch übermittelt haben, eure Propheten.“

Die Reichen müssen teilen

„Gerade zu Weihnachten ist das Konsumgeschehen enorm. Die Menschen kaufen, kaufen, kaufen und sehen nicht, dass es Hunger gibt in der Welt. Die Spendenbereitschaft hat nachgelassen, aber ich verstehe das auch, denn die Spendenorganisationen verbrauchen selbst sehr viel Geld für sich, für die Bezahlung ihrer Manager. Das darf nicht sein. Manager müssen nicht Millionen verdienen, es reicht ein ganz normales Gehalt. Kein Mensch muss so viel verdienen, auch kein Manager der Bank oder einer Autofirma. Es reicht ein normales Gehalt und die Reichen müssen endlich teilen. Wenn es anders nicht geht, erhöht einfach die Steuer auf 70, 80 Prozent. Sie werden schreien, aber es geht nicht anders. Es kann nicht sein, dass einige Wenige alles besitzen und ganz viele hungern oder kaum etwas haben, auch die Rentner. Es geht nicht, dass jemand sein Leben lang arbeitet und dann im Alter nur noch dahinvegetiert, nicht mehr teilhaben kann am Leben. Denkt mal daran, ihr werdet alle alt. Ihr, die ihr jetzt auf die Rentner schimpft, weil ihr für sie bezahlen müsst, ihr werdet selbst in diese Situation kommen und **ihr werdet froh sein, wenn ihr es euch leisten könnt, alt zu sein.**“

Ehrt die Alten

„Schimpft nicht auf die Alten, sondern ehrt sie. Sie sind weise, es sind eure Eltern und Großeltern. Ohne sie würde es euch nicht geben. Sie haben viele Fehler gemacht, sie haben die Erde kaputt gemacht. Jetzt ist es an euch, diese Fehler auszuräumen, nicht die gleichen Fehler zu machen, sondern alles besser zu machen. Aber die Alten haben es nicht besser gewusst, es wurde ihnen suggeriert. Und darum: Zerstört dieses System, das die Erde und die Menschheit kaputt macht. Das war mein Schlusswort.“



25.03.2020 – Aus der Krise lernen

Padre und Madre Universalis haben mich wieder einmal im Zentrum des Universums empfangen.

„Wir möchten mit dir über das reden, was gerade auf der Erde passiert. Ihr habt das Virus, es kam aus China. Es hätte aus jedem anderen Land der Welt kommen können, aber es kam aus China, weil es so überbevölkert ist. Auf dem Markt, wo es zuerst aufgetaucht ist, treten die Leute sich auf die Füße. Das Virus soll dafür sorgen, dass ihr weniger werdet auf der Erde. Die Erde ist restlos überbevölkert und das Virus hat die Aufgabe, die Bevölkerung etwas zu reduzieren. Es werden nicht alle sterben, aber die Alten sind am gefährdetsten, weil sie nichts mehr für die Zukunft der Erde tun können.“

„Die Alten sterben, damit die Jungen aufwachen. Viele Menschen werden sich anstecken, viele werden sterben. Das große Sterben wird den Planeten noch bis zum Sommer im Griff halten, dann wird das Virus plötzlich verschwinden. Bis dahin hat die Erde Zeit, sich etwas zu erholen und aufzuatmen, und ihr erkennt, dass die Überbevölkerung für die Erde schlecht ist, denn auf einmal habt ihr saubere Luft, seht einen blauen Himmel, habt sauberes Wasser. Ihr erkennt, dass der Planet Erde von euch

gequält wurde. Wer das erkennt, wird nicht sterben. Es sind die machthungrigen, die profitsüchtigen, die Ignoranten, die sterben werden.“

„Aber muss das wirklich sein?“

„Es muss sein, damit dieser Planet nicht vor die Hunde geht. Wer immer nur nach Macht und Profit greift, wird sterben. Im Sommer wird der Planet um seine Toten weinen. Die Krise wird euch lehren, Geburten zu kontrollieren und sie wird euch lehren, für die armen Menschen da zu sein. Das ist schon jetzt ein positiver Effekt. Doch irgendwann ist das Geld aufgebraucht. Dann gibt es kein Geld mehr, auch nicht für die armen Menschen und nicht für die Wirtschaft. Aber ihr werdet über die Krise kommen.“

„Liebe Padre und Madre Universalis, muss das wirklich sein?“

„Ich sagte es doch bereits, es muss sein. Die Erde braucht eine Reinigung. Es sind zu viele Menschen auf diesem Planeten. Ihr könnt sie kaum noch ernähren, ohne der Erde zu schaden. Ihr vergiftet die Böden, die Wässer, die Luft. **Wenn ihr weniger Erdenbürger seid, braucht ihr nicht so viel von den Giftstoffen und Mutter Erde kann sich erholen.**“

„Das ist Mutter Erdens letzter Versuch, sich zu befreien und nicht so zu werden wie Mars oder Venus. Die Menschen haben das jetzt in der Hand. Die Überlebenden müssen erkennen, dass sie sich nicht mehr vermehren dürfen, wie die Kaninchen und dass es andere Werte gib als Profit und Mammon, dass eine saubere Erde der größte Wert überhaupt ist. Wenn sie das erkennen, wird es Frieden geben auf der Erde.“

„Das Virus wird auch dafür sorgen, dass die Krieger ihre Waffen aus der Hand legen, denn sie werden sterben. Die Krieger schützen sich nicht. Sie sind engstirnig, gehen mit Scheuklappen durch die Welt, schützen sich nicht und werden wie die Fliegen sterben. Alle Krieger, egal welcher Religion.“

„Das Virus ist da, um die Menschen zur Vernunft zu bringen.“

„Es gibt viele, die sagen, danach beginnt das goldene Zeitalter, ist das richtig?“

„Von selbst kommt kein goldenes Zeitalter. Wenn sie es richtig machen, können die Überlebenden ein goldenes Zeitalter errichten. Die Menschen haben nach dieser Krise alles an der Hand, um sich zu ändern, um spiritueller zu werden, um anders zu werden. Tue uns einen Gefallen und wirke dafür, dass die Menschen spiritueller werden, wieder an die Götter glauben. Der Glaube an die Götter ist ein Halt in dieser Zeit und macht auch das Sterben leichter. Das war es, was ich dir heute sagen wollte. Ich weiß, es ist keine frohe Botschaft.“

„Es ist hart, was auf euch zukommt und alle Überlebenden werden mit Tränen im Gesicht um Familienmitglieder und Freunde trauern. Mit diesen Tränen im Gesicht können sie an einer besseren Erde bauen. Aber es ist eure Aufgabe, diese Erde zu bauen.“

„Wenn so viele Menschen sterben, wie wird dann die Ernährung sichergestellt?“

„Wir sorgen dafür, dass die Ernährung sicher bleibt. Die nichts haben, werden weiterhin wenig haben und die viel haben, werden weniger haben. Man wird sich einschränken müssen, aber es ist genug da, um satt zu werden – kein Kaviar, aber Kartoffeln.“

„Bis zum Sommer wird diese Krise andauern, bis etwas Juli, August und dann ist sie vorbei. Sie wird erst wiederkommen, wenn die Menschen nicht vernünftig werden und die Erde wieder mit Menschen überziehen. Hört nicht auf die Wirtschaft, die sagt, wir brauchen mehr Geburten, damit die Wirtschaft läuft. Das funktioniert so nicht.“

„Wenn die Menschen nicht gehorchen, wird es eine neue Krise geben. Genauso ist es!“



**Nicht die Wirtschaft ist das Wichtigste auf diesem Planeten,
sondern die saubere Umwelt,
und jeder von euch ist gefragt, für diese saubere Umwelt zu sorgen.**

Padre und Madre Universalis

06. April 2020 – Haltet die Bevölkerungszahl konstant

Ein Mistkäfer bringt mich in die Anderswelt, wo ich auf einer strahlend weißen Fläche meine Freunde und Begleiter treffe. Am Ende der weißen Fläche stehen Padre und Madre Universalis.

„Wir sind froh, dass du gekommen bist. Das Virus hat die Erde im Griff, nicht wahr?“

„Ja, es hat die Erde im Griff und ich bin sehr traurig darüber.“

„Du kennst das Ziel, die Erde muss entvölkert werden und das Ziel ist noch nicht einmal ansatzweise erreicht.“

„Es ist gut, dass du den letzten Text veröffentlicht hast, aber du hast keinen Kommentar dazu gehört. Die Leute glauben nicht, was du sagst. Aber das macht nichts, du hast getan, was getan werden musste. Jetzt habe ich eine bessere Botschaft für dich. Wenn das Virus gegangen ist, im späten Sommer, werden viele Menschen aufwachen - nicht alle. Sie werden sozialer werden. Es wird eine andere Welt gebaut, eine Welt, in der Mutter Erde wieder mehr geachtet wird und das ist die gute Nachricht.“

„Ich hoffe, dass sich die Menschheit nicht anders entwickelt, denn auch wir können nur eine Momentaufnahme der Zukunft sehen. Ein kleiner Flügelschlag eines Schmetterlings kann die Zukunft ändern. Aber der Plan

sieht vor, dass die Menschheit sich ändert, dass sie sich wieder der Erde zuwendet, der Natur und dass sie erkennt, dass es wichtig ist, alles sauber zu halten, die Wässer, die Böden, die Luft. Es wird weniger Menschen geben. Wir werden nicht Milliarden töten, aber so viele, dass die Menschheit aufwacht und merkt, dass die Erde überbevölkert ist und dass nur die Überbevölkerung schuld daran ist, dass so viele sterben. Wenn es nicht so viele Menschen gäbe, nicht so viele Kontakte, würden nicht so viele Menschen sterben.“

Ihr müsst den Umgang miteinander neu lernen.

„Menschen brauchen soziale Kontakte, das weiß ich, aber sie müssen nicht in großen Pulks zusammensitzen mit Bierflaschen und einer Kippe in der Hand. Sie können den sozialen Kontakt anders gestalten, durch gute Gespräche, Spaziergänge, Spiele. Ihr müsst den Umgang miteinander neu lernen. Nicht Fete machen ist das Ziel des Lebens, sondern sich weiterzuentwickeln, zu wachsen. Das kann man nicht mit Gruppentreffen und der Bierflasche in der Hand oder dem Weinglas. **Ihr müsst lernen, die sozialen Kontakte neu zu gestalten, die inneren Werte eines Menschen zu erkennen und nicht vom Äußerlichen blenden lassen.** Wer die Werte eines Menschen erkennt, hat Freunde, an die hätte er früher nie gedacht. Wer nur nach dem Äußerlichen schaut, wird nie die richtigen Menschen kennenlernen, denn die Menschen, die innerlich weiß sind und große Werte haben, sind nicht die Schönheiten. Das sind vielleicht krüppelige, hässliche, aber sie strahlen von Innen heraus und das werdet ihr in Zukunft sehen. Ihr werdet diese Menschen erkennen, die von innen heraus strahlen. Und ihr werdet die anderen meiden, die nur Fete wollen und Party. Das ist es, was das Virus euch lehrt, dass Fete und Party nicht der Sinn des Lebens sind, sondern dass man durch wenige gute Freunde viel weiterkommt, wachsen kann. **Achtet auf die guten Freunde, achtet auf die, die euch Hilfe anbieten.**“

Die Erde erstickt unter euch

„Ich hätte dir gern gesagt, wir beenden jetzt die Zeit des Virus, aber es ist noch nicht so weit. Noch haben die Menschen nicht gelernt, noch warten sie darauf, wieder konsumieren zu können, wieder in Geschäfte zu gehen. Sie sind noch nicht so wie wir sie haben möchten und darum wird das Virus weiter wüten. Ihr habt den Höhepunkt noch nicht erreicht.“

„Wir bedauern sehr, dass die armen Länder am meisten darunter leiden, aber die sind auch am bevölkerungsreichsten, ebenso wie die Slums. Die reicheren Länder werden besser durch die Krise kommen als die armen. Aber auch die reichen Länder müssen Blut lassen, werden Tränen weinen.“

„Ihr müsst wirklich einsehen, dass ihr euch nicht wie die Kaninchen vermehren dürft, lasst die Erde atmen, dadurch werden auch die Nahrungsmittel wieder sauberer, ihr braucht nicht so viel Chemie in der

Luft, auf den Böden, im Wasser. Alles wird reiner. Haltet die Bevölkerungszahlen konstant, dann könnte das goldene Zeitalter auf der Erde anbrechen. Es wird nicht von selbst kommen, die Menschen müssen es einleiten, aber ich sage es immer wieder, vermehrt euch nicht wie die Kaninchen. Die Erde erstickt unter euch, sie kann euch nicht mehr tragen.“

„Ich weiß, dass meine Botschaften zurzeit nicht sehr schön sind und ich verstehe, wenn du sie nicht veröffentlichen willst, aber es ist ganz wichtig, den Menschen vor Augen zu führen, dass es an der Überbevölkerung liegt, dass das Virus so wütet.“

„Nicht die Wirtschaft ist das Wichtigste auf diesem Planeten, sondern die saubere Umwelt, und jeder von euch ist gefragt, für diese saubere Umwelt zu sorgen.“

„Das war es. Mehr möchten wir die heute nicht sagen.“

30.04.2020 – Neue Wege beschreiten

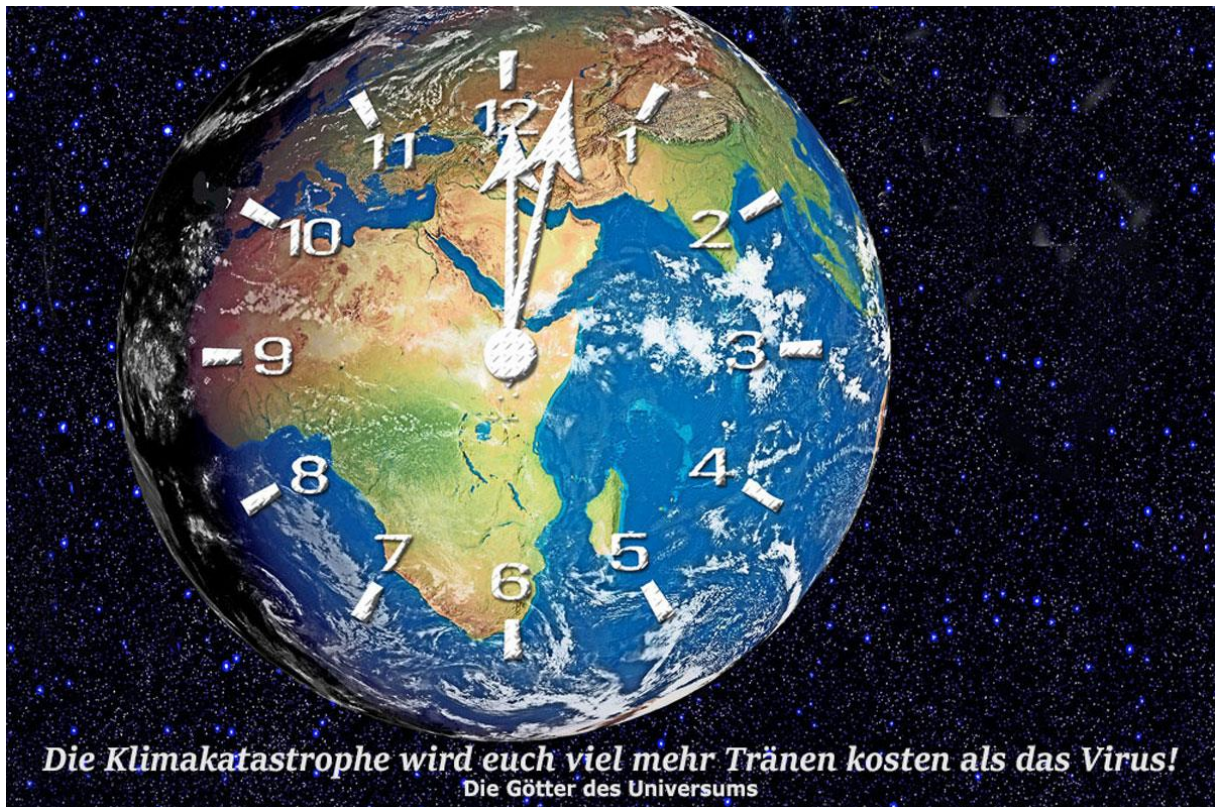
Nach einer abwechslungsreichen Reise treffen meine Freunde und ich Padre und Madre Universalis in einem goldenen Saal in einer Wolkenlandschaft.

„Du wunderst dich wahrscheinlich, dass wir uns schon wieder sehen, aber wir haben eine Botschaft für dich.“

„Das Virus wütet auf der Erde. Es ist mutiert, ihr habt es nur noch nicht gemerkt. Es greift jetzt mehr Menschen an, aber es werden nicht mehr so viele daran sterben. Es ist nicht mehr so letal. Aber es macht Schäden, die unwiederbringlich sind und die Menschen werden daran sterben, irgendwann, aber vor allen Dingen macht es jetzt unfruchtbar. Jeder, der sich mit dem Virus infiziert, wird unfruchtbar, egal ob Mann oder Frau. Es werden Menschen überbleiben, die fruchtbar sind, weil sie sich nicht infiziert haben. In 20 bis 30 Jahren werdet ihr sehen, wie sich die Erde langsam entvölkert und das ist unser Ziel. Wir haben Geduld, es muss nicht jetzt sofort sein.“

„Ihr könnt eure Maßnahmen ruhig wieder lockern, denn das Virus ist nicht mehr letal und ihr habt noch keinen Überblick darüber, was es überhaupt anrichtet. Wir freuen uns darauf, dass sich die Erde langsam entvölkern wird, dass sie sich erholen kann und die Menschen gezwungen sind, neue Wege zu beschreiten. Wenn es nicht mehr so viele Menschen gibt, braucht man auch nicht mehr so viel Wirtschaft. Ihr werdet sehen, das goldene Zeitalter wird anbrechen, ich mache euch Hoffnung darauf, aber bis dahin werden noch viele Tränen fließen, weil die Spätfolgen des Virus nicht einfach zu handhaben sind. Aber auch das gehört zu unserem Plan, dass Menschen sterben. Aber in erster Linie wollen wir, dass sie unfruchtbar werden und das geht nur so.“

Die beiden drehen sich um und weg sind sie.



28.06.2020 – Blick in die Zukunft

In Begleitung einer Rose erreiche ich die Anderswelt. Eine fliegende Tasse bringt uns in die schon bekannte Wolkenlandschaft und in einem goldenen Raum empfangen uns Padre und Madre Universalis.

Die beiden haben ihr strahlendes Weiß zurückgenommen, sodass die Augen nicht so schmerzen. Sie sehen wunderschön aus, aber sie haben keine wirkliche Farbe. Ich kann nicht sagen, sie sind weiß oder schwarz, sie sind einfach ... sie sind alles.

„Ja, wir sind alles. Es gibt keine Rassen, nur verschiedene Hautfarben. Es gibt nur Menschen und die Hautfarbe schützt sie dort, wo sie leben, vor der Sonne. Die Weißen brauchen diesen Schutz nicht, weil die Sonne in den gemäßigten Klimazonen eurer Erde nicht so intensiv ist, aber die Menschen in Afrika und anderen Regionen brauchen Farbe. Das hängt mit der Sonneneinstrahlung zusammen und mit nichts anderem. Dass sie unterschiedlich aussehen, liegt daran, dass überall Inzucht betrieben wurde – auch bei den Weißen. Wenn man sich immer nur mit seinesgleichen vermehrt, gewinnt irgendwann ein Typus die Oberhand und der wiederholt sich immer wieder.“

„Ich mache mir große Sorgen um den Planeten Erde. Wir wollten, dass das Virus wütet und sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Ihr werdet es noch merken, dass es unfruchtbar macht. So weit sind eure Ärzte nicht. Es hat zudem Nebenwirkungen oder Nachwirkungen, die ihr noch nicht abschätzen könnt, weil das Virus erst kurz auf eurer Erde ist. Aber es ist bald vorbei.“

Wie ich schon sagte, Juli, August und es geht. Dann sind so viele Menschen infiziert, dass sie auch noch weitere infizieren. Wir brauchen dann das Virus nicht mehr. Aber die zweite Welle wird vorher rollen und sie wird viele Opfer kosten. Macht euch darauf gefasst. Der Juli wird schlimm und dann ist es auf einmal vorbei. Eurer Mr. Trump wird sagen, er hat das gemacht, aber er hat nichts gemacht, er ist so dumm wie Bohnenstroh, wenn wir das mal sagen dürfen. Die dunklen Kräfte haben ihn voll in ihrer Hand und auch sie sind dumm wie Bohnenstroh.

Die Erde verändert sich schnell

„Wovor ihr mehr Angst haben müsst als vor dem Virus, ist die Klimaveränderung. Ihr habt sie zur Seite geschoben, weil ihr nur das Virus im Auge habt, aber die Erde verändert sich schnell. Auch dadurch werden viele Menschen sterben. Das sind eure selbstgemachten Leiden. Wir greifen deshalb nicht ein. Wir wollen ja, dass die Erde entvölkert wird. Aber wir müssen euch sagen: Wenn ihr jetzt nicht anfangt, euren Lebensstil zu ändern, den Kapitalismus zu ändern, wird es diese Erde, wie ihr sie kennt, bald nicht mehr geben. Dann wird es auch bald keine Rassen mehr geben. Es wird eine Völkerwanderung einsetzen und ihr könnt eure Staaten nicht mehr halten. Alles wird zusammenbrechen, so wie einst das Römische Reich. Die Grenzen werden brechen wegen der Völkerwanderung und ihr werdet euch gezwungenermaßen vermischen. Es wird nur noch eine Menschheit geben, eine Rasse wie ihr sagt und die Staaten, wie ihr sie kennt, wird es nicht mehr geben. Es wird ein großes Tohuwabohu herrschen, Recht und Ordnung wird es nicht mehr geben – zumindest am Anfang. Der Kampf um Lebensmittel wird schlimm werden und längst nicht alle werden ihn überleben. Es wird darum gehen, etwas zu essen und zu trinken zu haben, gar nicht mal um Haus oder Wohnung - ganz schlichtweg ums Überleben.“

Ihr werdet die Klimakatastrophe nicht in den Griff bekommen

„Die Klimakatastrophe wird euch mehr Tränen kosten als das Virus. Das Virus ist nur ein Vorgeschmack auf das, was kommt und so wenig wie ihr das Virus in den Griff bekommt, werdet ihr die Klimakatastrophe in den Griff bekommen. Ihr tut zu wenig dagegen, ihr könntet, aber ihr tut nichts, weil ihr immer nur auf die Wirtschaft schaut und auf die Profite. Wer nur auf die Wirtschaft und die Profite schaut, wird das Problem nie in den Griff bekommen. Über eure Klimaziele für die nächsten 20, 30 Jahre lachen wir nur. Erstens werdet ihr diese Ziele nicht erreichen, zweitens sind sie viel zu niedrig angesetzt. Wenn ihr nicht sofort aufhört, diesen ganzen Müll in die Atmosphäre zu schleudern, ist es zu spät. Ihr werdet die Erde nicht wiedererkennen. In 50, spätestens 100 Jahren hat sie sich total verändert und mit ihr die Staaten und Gemeinwesen. Es wird keine Staaten mehr geben, nur noch Menschen aus allen Kontinenten, die versuchen dort zu leben, wo noch Nahrung wächst. Es wird um die Nahrung und trinkbares

Wasser Kriege geben. Der Umbruch ist in vollem Gange und ihr habt es versäumt, ihn in die richtige Bahn zu lenken. Der Umbruch wird die Menschheit an den Rand der Vernichtung bringen. Glaube nicht, dass euch die Außerirdischen retten, wie manche denken. Die guten Außerirdischen dürfen euch nicht retten, denn sie dürfen nicht eingreifen. Es sind nur die anderen, die eingreifen, und sie tun es aus lauter Egoismus, so wie es die Menschen auch tun würden.“

Schneidet den Hass aus euren Herzen

„Ihr werdet an den Rand des Untergangs getrieben werden, aber ihr werdet nicht untergehen. Wir wissen noch nicht, wohin es die Erde nach dem Desaster treiben wird. Wir können nur sagen: Passt auf. Wir haben eigentlich keinen Rat mehr für euch, außer endlich umzukehren, auch spirituell. Sendet wieder positive Energie in das Universum, nicht den Hass, Neid und Egoismus dieser Zeit. Ändert eure Verhaltensweisen und schickt positive Energien in das Universum. Nur das kann auf euch zurückregnen, was ihr selbst hineingebt. Seid fröhlich, seid glücklich, lacht, liebt, aber hasst nicht. Schneidet den Hass aus euren Herzen.“

„Das wollte ich euch heute mitgeben. Schneidet den Hass aus euren Herzen. Alle Menschen sind gleich, sie haben nur eine andere Hautfarbe, aber sie haben alle die gleichen Eltern, nämlich das Göttliche. Die Göttliche Quelle hat euch alle geschaffen und sie liebt euch alle, so wie wir euch alle lieben. Wir machen keinen Unterschied ob einer in Afrika wohnt, in Asien, Europa oder den USA, denn ihr alle seid unsere Kinder, die Kinder des Göttlichen und wir haben alle gleich lieb. Auch das müsst ihr begreifen, dass alle Kinder des Göttlichen sind und dass die Götter alle lieben, egal wie sie aussehen, wie sie reden, was sie glauben. Hauptsache sie glauben.“

„Was macht ihr mit den Menschen, die nicht glauben?“

„Wir lieben auch sie und hoffen, dass sie auf den richtigen Weg zurückkommen, dass sie vielleicht wie du zu Polytheisten werden, an viele Götter glauben. Das wäre das Beste. Weil – viele Götter zu haben, ist etwas Wunderbares. Vor allen Dingen kann man zu dem Gott beten, von dem man etwas möchte. **Wir Götter sind Spezialisten und jeder hat seine Aufgabe und jeder sein Volk.** Diese Götter möchten ihre Völker zurück. Sie wurden ihnen von den Missionaren gestohlen. Die alten Götter wären gut für die Völker, denn ihre Götter achten auf sie, passen auf sie auf, sorgen für sie. Im Moment geht es nicht, wenn nicht zu ihnen gebetet wird.“

„Es war ein hartes Gespräch, aber was wir dir zu sagen hatten, war uns wichtig. Veröffentliche es im Internet und dann schreibe irgendwann ein Buch darüber. Aber es muss jetzt zu den Menschen, nicht erst in ein, zwei Jahren.“

Die beiden drehen sich um und gehen.



Macht Achtsamkeit zum Schulfach!

Padre und Madre Universalis

20.07.2020 – Macht Achtsamkeit zum Schulfach

In Begleitung meines Schutzengels Sternchen erreiche ich die Anderswelt. Eine fliegende Tasse bringt mich und meine Freunde zu der Wolkenlandschaft, in der Padre und Madre Universalis in unserem Sonnensystem residieren. Wir treffen sie in der bereits bekannten Halle. Sie ist heute nicht mit Gold ausgelegt, sondern sie strahlt in hellem Weiß. In diesem Moment wird das Strahlen etwas gedimmt und am Ende der Halle sehen wir Padre und Madre Universalis. Sie kommen auf uns zu und stehen jetzt vor uns.

„Die Welt ist verrückt geworden. Wir sind nicht zufrieden mit dem wie es läuft. Ihr müsst endlich Vernunft annehmen, aber ich weiß nicht, ob ihr das schafft. Ich habe euch letztes Mal vor der Klimakatastrophe gewarnt und ich möchte euch noch einmal vor der Klimakatastrophe warnen. Ich möchte euch auch noch etwas zu Covid sagen.“

Covid wird gefährlicher

„Die Krankheit wird immer gefährlicher. Sie ist ein Aufruf an die Menschheit, achtsamer zu werden. Achtsamer im Umgang miteinander, im Umgang mit den Göttern und mit der Natur. Aber die Menschen sind dumm, sie hören den Weckruf nicht, sie sehen nichts, nehmen nichts wahr. Sie leben weiterhin ihre Spaßgesellschaft, ihre Konsumgesellschaft. Es sind wenige,

die aufwachen. Es sind nicht die Verschwörungstheoretiker, sondern Menschen, die merken, dass es so nicht weitergehen kann, dass ihr Menschen dieses Drama selbst verursacht und es durch euer Verhalten weiter verschlimmert. Sie sehen, dass es Regierungen gibt, die sich nicht um ihre Bevölkerung kümmern, denen es vollkommen egal ist, ob Menschen krank werden und sterben, denen es nur darum geht, die Wirtschaft am Laufen zu halten. Aber auch diese Regierungen werden lernen. Hoffen wir jedenfalls.“

Denkt positiv, seid glücklich

„Im Moment ist es schwierig, in die Zukunft zu schauen, weil die Energien aufgewirbelt sind. Es sind keine guten Energien mehr um euch herum. Kein Wunder, wenn ihr schlapp seid, müde und Schmerzen habt. Die Energien, die auf euch herabregnen, sind negative Energien der Angst, der Machtbesessenheit, des Geruchs nach Tod, nach Krankheit, Schweiß und Hunger - das macht euch seelisch krank. Viele Menschen werden depressiv durch die Energien, die auf euch herniederprasseln.“

„**Ihr müsst positiv denken, liebe Menschen, lachen, tanzen**, keine Covid-Partys feiern, sondern für euch tanzen, in euren Wohnungen, stellt Musik an, tanzt, lacht, seid glücklich. Das ist das Wichtigste in dieser Zeit. Seid glücklich, liebt eure Mitmenschen, eure Tiere, tanzt, lacht, singt, aber steckt andere nicht mit dieser Krankheit an – obwohl wir es wollten. Wir sind mit dem Ergebnis recht zufrieden, aber im Moment trifft es die falschen. Das Virus wird gehen. Ich habe gesagt Juli, August, aber es kann noch etwas dauern.“

„Das Virus hat ein Eigenleben entwickelt, das wir im Moment nicht steuern können. Das ist so bei Viren, sie haben ihren eigenen Überlebenswillen und sie mutieren. Das Ursprungsvirus war von uns steuerbar, aber die Mutationen sind es nicht mehr zu 100 Prozent. Wir hoffen trotzdem, dass wir es eindämmen können, wie wir es vorhergesagt hatten. Juli, August ... Juli wird es wohl nicht mehr werden, aber im August hoffen wir, das Virus einzudämmen, sodass nur noch die Menschen, die bereits angesteckt sind, noch einmal einen Menschen anstecken können und dann ist es vorbei.“

Wendet euch nach Covid den wichtigen Problemen der Erde zu

„Die neu Infizierten werden zwar krank, aber sie sind nicht mehr infektiös. Das wird wohl im August sein. Wenn das Virus endlich bekämpft ist, wendet euch den wichtigen Problemen der Erde zu, dem Klimawandel, dem Hunger, dem Durst, dem Krieg. Beendet die Kriege weltweit. Das ist meine große Bitte. **Beendet den Hunger und den Durst weltweit.** Lasst die Reichen geben, damit die Armen endlich ihren Bauch vollschlagen können, damit die Armen endlich Bildung bekommen. Bildung ist wichtig. Bildung ist auch wichtig, um die Bevölkerungsexplosion zu stoppen. Gebildete Menschen bekommen nicht so viel Kinder wie ungebildete. Hört auf, die Religionen anzubeten. Betet zu den Göttern, aber ihr braucht keine Religion. Die

Religion ist, wie schon Karl Marx sagte, das Opium des Volkes. Ihr braucht keine Religion, ihr braucht Götter, ihr braucht Tempel für die Götter und jeder soll es so halten wie er will, Hauptsache er glaubt und betet zu seinen Göttern. Welche Götter er anbetet, ist vollkommen egal. Schön wäre es natürlich, die Götter der Region anzubeten, die traditionell dort beheimatet sind, wo auch die Menschen leben. Also, dass die Deutschen die germanischen Götter anbeten, die Ägypter die ägyptischen Götter, die Afrikaner ihre afrikanischen Götter ...“

Die Warnung

„Wenn ihr Menschen nicht endlich anfangt, diese Erde zu achten und dafür zu sorgen, dass es ihr gut geht, wird es bald keine Menschen mehr geben, so wie ihr sie kennt – nicht in diesen Massen. Aber es ist gut für die Erde, wenn es so ist. Nur, wenn die Menschen vernünftig leben, kann die Erde sie auch tragen, sie hegen und pflegen. Aber Menschen, die nur auf Konsum aus sind, auf Spaßgesellschaft, auf Profit, kann die Erde nicht verkraften. Geht zurück zu den Wurzeln. Ihr müsst nicht auf alles verzichten, ihr müsst nicht auf den Fernseher verzichten, Computer und Smartphone, aber ihr müsst auch nicht immer das neueste Gerät haben. **Ihr müsst mit den Ressourcen so umgehen, dass auch noch kommende Generationen etwas davon haben.** Ihr müsst lernen, nachhaltiger zu arbeiten und alles, was ihr benutzt, wieder zu verwerten. Der Wertstoffkreislauf muss funktionieren und das tut er bei euch nicht. Bei euch landet der Müll im Ozean, in den Flüssen, in den Seen, in der Landschaft, das kann so nicht weitergehen. Irgendwann wachsen noch Plastikbäume, wenn ihr so weitermacht. So zerstört ihr die Erde, so zerstört ihr die Krume, auf der eure Nahrung wächst. Seid achtsamer.“

Achtsamkeit sollte Schulfach sein

„Achtsamkeit sollte ein Schulfach sein. Das ist eine wunderbare Idee. Achtsamkeit für Mutter Erde, für die Natur, für all das, was sie euch schenkt. Macht Achtsamkeit zu einem Schulfach – nicht Umweltschutz. Bringt den Kindern bei, wie Nahrung angebaut wird. Nicht, dass sie glauben, sie gehen in den Supermarkt und das war es dann. Sie müssen wissen, dass man für Nahrung gesunde Böden braucht, dass Plastik keinen gesunden Boden erzeugen kann und auch nicht der Müll, den ihr in die Gegend werft. Auch eure Gifte erzeugen keine gesunde Nahrung. Nehmt doch hin, dass Wildkräuter wachsen. Dann ist der Kohl eben nicht so groß, aber dafür ist er qualitativ um Klassen besser. Er ernährt euch besser als der künstlich gezüchtete. Das müsst ihr wissen. Die ursprüngliche Nahrung ernährt euch besser, sie hat mehr Inhaltsstoffe, die ihr braucht. Ihr müsst heute so viel essen, weil euer Gemüse und euer Fleisch kaum noch Inhaltsstoffe haben, weil sie so schnell gezüchtet werden. Wer biologisch isst, hat es etwas besser, aber es ist teurer und das müsst ihr ändern.“

„Achtet wieder auf die Nahrung, die ihr esst. Esst nicht so viel Fastfood, esst das, was die Region euch gibt und am besten von Bio-Bauern, damit

die konventionellen Bauern den Druck des Marktes spüren, Bio zu erzeugen, weil es einfach besser und gesünder für die Menschen ist.“

„Das wollten wir dir heute sagen.“

Die beiden stehen auf und weg sind sie.



**Wir möchten euch vor dem warnen,
was im Eis darauf wartet,
wiedergeboren zu werden.**

Padre und Madre Universalis

02.08.2020: Unerfreuliche Aussichten ...

Spatzen begleiten mich in die Anderswelt und ein Sandwurm bringt mich und meine Freunde zu der schon bekannten Wolkenlandschaft, wo ich Padre und Madre Universalis in dem gewohnten Raum treffe. Er ist dieses Mal nicht weiß oder golden, sondern rot wie die Liebe. Padre und Madre Universalis sind strahlend weiß wie immer. Vor dem Gespräch dimmen sie das Strahlen etwas, damit es den Augen nicht wehtut.

„Im Moment ist es auf der Erde sehr chaotisch und wir möchten dazu etwas sagen. Viele von den Covid-Leugnern haben sich gestern infiziert (Anmerkung: bei der Querdenker-Demo in Berlin) und sie werden das Virus über Deutschland verbreiten, denn sie kamen von überall. Aber wir haben gesagt, das Virus wird im August gehen und wir haben es so weit unter Kontrolle, dass es wohl möglich sein wird. Das ist die gute Nachricht. Alle, die sich gestern infiziert haben, werden noch eine Welle auslösen, es wird noch viele Infektionen geben und viele Tote. Aber bis zum Ende des Monats haben wir das Problem gelöst. Das Virus wird erst einmal von uns eingefroren, aber es bleibt und wenn die Menschheit sich nicht ändert, wird es wiederkommen. Ich weiß noch nicht wann oder wie, weil ich nicht weiß, was die Menschen daraus lernen und ob sie nach dem Rückzug des Virus endlich anfangen, das viel größere Problem, die Klimakatastrophe, in Angriff zu nehmen.“

Was läuft falsch bei euch?

„Das Virus wird viele Menschen unfruchtbar machen, gerade auch jene, die zu den Coronaleugnern und Verschwörungstheoretikern gehören. Es ist gut, wenn die sich nicht reproduzieren können. Aber ihr müsst als Menschheit darüber nachdenken, wie es zu solchen Menschen kommen kann, warum sie so verquer denken können. Was läuft falsch bei euch? Was läuft in eurer Bildung falsch, in eurer Erziehung? Lasst ihr die Kinder und Jugendlichen zu sehr allein, zu sehr allein mit diesen schrecklichen Filmen, die in Hollywood entstehen, mit diesen schrecklichen Spielen, wo es nur Mord und Totschlag gibt? Kümmert ihr euch zu wenig um eure Kinder und Jugendlichen? Denkt einmal darüber nach, denn es muss einen Grund geben, dass Menschen so denken und handeln, dass sie rechts sind, dass sie den Juden alles in die Schuhe schieben – irgendwo muss es herkommen und ihr habt noch kein Mittel gefunden, um entgegenzusteuern. Dieses Mittel müsst ihr finden, sonst sieht es schlimm aus um die Zukunft Deutschlands und die Zukunft Europas.“

„An die Zukunft Amerikas mag ich gar nicht denken, aber die Wähler haben es im November in der Hand, noch die Kurve zu kriegen. Wenn sie es nicht schaffen, armes Amerika. Dann wird es eine Auswanderungswelle geben, ihr werdet sehen. Dann wird Europa von Amerika aus überrannt. Dann habt ihr die Auswanderungswelle aus Afrika, aus Amerika, aus dem Nahen Osten. Dann passiert viel früher, was ich schon vorausgesagt habe, dass die Grenzen brechen, dass sich die Staaten auflösen. Warten wir ab und hoffen, dass es anders läuft. Hoffen wir, dass die Energiebahnen (Anmerkung: Wenn ich in der Anderswelt bin, legen wir Bahnen mit positiver Energie um die Erde) heute etwas Vernunft auf die Menschen regnen lassen und dass diese Vernunft auch die Herzen und Köpfe erreicht. Aber es ist schwierig, weil - sie sind alle so verhärtet und denken nur an ihren Spaß, ihren Konsum und was weiß ich. Sie nehmen keine Rücksicht mehr auf andere. Diese Menschen denken nur an sich und fallen auf die bescheuertsten Parolen herein, nur weil sie in ihren Kram passen. Ob da einer vom Teufel oder ewigen Leben erzählt, das ist denen so etwas von egal, Hauptsache, sie haben ihren Spaß.“

Die Liebe zu Mutter Erde ist das Allerhöchste

„Die Menschheit nimmt im Moment eine Richtung, die wir nicht möchten und darum heißt es `umkehren`. Ein guter Weg ist der Polytheismus. Die Menschen sollen sich nicht auf Jesus berufen und Leute töten, sie sollen sich nicht auf Jesus berufen und Corona leugnen. Sie sollen endlich wieder zu den Göttern beten und zur Vernunft kommen. Sie sollen die Liebe zur Natur wieder in ihr Herz lassen und nicht die Liebe zum Geld. **Die Liebe zu Mutter Erde ist das Allerhöchste und wertvoller als die Liebe zum Geld.** Die Staaten hätten genug Möglichkeiten, um ihre Bürger auch ohne die Wirtschaft zu ernähren. Es müssen alle etwas zurückschrauben, aber ob das heutzutage möglich ist, weiß ich nicht.“

„Ihr habt einmal von den neuen Kindern (Anmerkung: u.a. Indigo-Kinder) gesprochen, die neue Generation, sie sollte kommen, aber sie schafft es nicht, sich durchzusetzen. Die Kinder sind nicht stark genug, den Verlockungen zu widerstehen. Vielleicht wenn sie älter werden, aber im Moment erliegen sie den Verlockungen des Smartphones, des Internets, der Play Station, der Videos. Es ist schade, wir hatten es anders gehofft. Aber es liegt auch an den Eltern und Großeltern. Es ist schwierig, Familien zu finden, die das stärken, was wir diesen Kindern mitgegeben haben. Es gibt diese Familien, aber es sind zu wenige. Du weißt selbst wie das ist. Dir wurde verboten, mit Kindern über Elfen zu sprechen und genau das passiert auch in anderen Familien.“

Gefahren durch die Gletscherschmelze

„Wir sehen im Moment schwarz für die Menschheit, aber wir hoffen immer noch, dass sie die Kurve kriegt. Das wichtigste Problem werdet ihr aber kaum noch lösen können, das ist der Klimawandel. Wir möchten euch vor dem warnen, was auf euch zukommt durch die schmelzenden Gletscher und Eise. **Unter dem Eis schlummert noch manches, was für die Erde, für die Menschheit, brandgefährlich ist.** Experimentiert nicht damit, wie es bereits in einigen Labors geschieht. Es ist brandgefährlich, lasst es in Ruhe. Lasst die Sonne es töten und bringt es nicht dazu, künstlich zu überleben. Alles, was jetzt tiefgefroren ist und aufwacht, muss gleich wieder verschwinden, sonst sehe ich schwarz für die Menschheit. Dort sind Viren und Bakterien eingefroren, gegen die ihre keine Resistenz und keine Medikamente habt, weil sie aus Zeiten stammen, als die Menschen mehr Abwehrkräfte hatten. Ihr habt keine Abwehrkräfte mehr. Wer nur am Schreibtisch sitzt, arbeitet und abends fernguckt, woher soll er Abwehrkräfte bekommen? Ihr schafft es nicht gegen diese Viren und Bakterien anzukommen. Sie werden das Werk vollenden, dass das Corona-Virus begonnen hat. Darum: Passt auf. Allein schon deshalb müsst ihr die Klimaerwärmung, den Klimawandel stoppen. Sonst kommt eine Welle auf euch zu, der ihr nicht Herr werden könnt, mit keinem Mittel, mit keinem Lockdown und keiner Maske.“

„Ich möchte euch vor dem warnen, was im Eis darauf wartet, wiedergeboren zu werden. Ihr werdet es daran merken, dass die Tiere sterben, in Botswana sterben sie schon. Die Ursache ist etwas aus dem Eis der Antarktis. Es hat die Urelefanten getötet und jetzt tötet es die Elefanten. Ihr könnt es nicht nachweisen, weil ihr es nicht kennt, ihr habt keine Idee, was es ist. Es ist ein Bakterium, aber ihr habt keine Idee und könnt es deshalb nicht nachweisen und erforschen. Vielleicht schafft es jemand, aber im Moment sieht es nicht danach aus. Die Elefanten sind nur der Anfang. Sie sind sozusagen eine Warnung an die Menschheit, es betrifft das, was auf euch zukommt.“

Nach einem kurzen Abschied gehen die Götter und wir reisen mit dem Sandwurm zurück.



28.10.2020 – Alle Menschen sind gleich

Merlin begleitet mich in die Anderswelt und auf einer blühenden Wiese, gleich nach dem Vorhang, erwarten mich Padre und Madre Universalis.

„Ich wundere mich, dass ihr mich hier empfangt.“

„Es ist heute etwas gefährlich für dich und deshalb haben wir gesagt, wir machen die Anreise und kommen zu dir.“

Das Corona-Virus

„Das Virus wütet auf eurer Erde. Es hat Formen angenommen, die wir so nicht wollten. Wir wollten nicht, dass die Pandemie so lange dauert und die Menschen so lange in den Fängen hält. Aber die dunklen Kräfte haben das Virus teilweise übernommen und es ist sehr schwer für uns, diesen Teil des Virus zu manipulieren. Aber es ist nicht mehr ganz so letal, wie ich schon vor längerer Zeit gesagt habe. Dafür ist es umso infektiöser. Es werden noch viele Menschen krank werden, aber wir haben versprochen, dass wir daran arbeiten, dass das Virus verschwindet oder nicht mehr krank macht. Zu Weihnachten sollte es so weit sein, damit ihr Weihnachten in aller Ruhe und in Frieden in euren Familien feiern könnt. Wir wissen, wie sehr den Menschen, den Christen, am Weihnachtsfest liegt, obwohl es ein Fest des Kommerzes geworden ist. Aber es gibt noch Menschen, die den Sinn der Weihnacht kennen und deshalb Weihnachten in Frieden mit ihrer Familie

feiern wollen. Mit der Familie zusammenzukommen, ist ja auch etwas Schönes.“

„Es werden in dieser Phase noch viele Menschen sterben, mehr als ich möchte, aber das Virus hat seine eigene Dynamik entwickelt – auch gefördert durch die dunklen Kräfte. Wir haben einen Weg gefunden, um das Problem in den Griff zu bekommen, aber es braucht alles seine Zeit. Der Höhepunkt ist aber fast erreicht. Es wird nicht mehr lange dauern und die Infektionszahlen werden zurückgehen. Das Gute ist: Alle Menschen, die jetzt infiziert wurden, werden keine Kinder bekommen können. Ihr wisst es noch nicht, es wird noch auf euch zukommen. Das Geschrei wird groß sein. Aber das wollten wir: Die Erde entvölkern geht nicht durch Tote, sondern durch weniger Kinder. Gerade in Staaten, die sehr rassistisch sind, sehr auf sich fixiert, wird es weniger Geburten geben, sodass die Menschen, die zu euch wandern, Platz haben.“

Die Weißen sind nicht die Krone der Schöpfung

„Die Weißen werden ihre Vorherrschaft aufgeben müssen. Es ist unser Ziel, dass die Weißen sich endlich in das System der Menschheit, der Erde; einordnen. Die Weißen sind nicht die Krone aller Rassen, wenn man überhaupt von Rassen reden darf, sondern sie sind eine von vielen und nichts Besonderes, nicht besser und nicht schlechter als die Schwarzen, Gelben, Roten ... Das müssen der weiße Mann und die weiße Frau erkennen. Das muss vor allem der König von Amerika erkennen (Anmerkung: Präsident Donald Trump). Ich hoffe, dass er nächste Woche abgewählt wird, aber wir sind da nicht sicher. Es sind zu viele Unwägbarkeiten in den Herzen der Menschen in Amerika, sie fallen auf vieles rein. Wir können deshalb noch nicht beurteilen, was in den nächsten Tagen passiert und die Wahlentscheidung vielleicht ändert. Aber wir hoffen sehr, dass der König von Amerika abgewählt wird und die Amtsübergabe ohne Blutvergießen über die Bühne geht - obwohl wir befürchten, dass es nicht funktionieren wird. Die weißen Rassisten stehen auf und kämpfen für ihren König.“

„Gerade sie müssen erkennen, dass die Weißen nicht die Krone der Schöpfung sind, sondern dass alle Menschen gleich geschaffen sind. Die Hautfarbe soll sie vor dem Klima zu schützen, in dem sie leben, vor der Sonneneinstrahlung. Eine andere Funktion hat die Hautfarbe nicht. Aber das müssen die Weißen erst lernen. Die anderen Rassen wissen das teilweise besser, obwohl auch die Gelben gegenüber den Schwarzen Vorurteile haben. Es wird sich alles ausgleichen, es wird nur noch eine Menschheit geben und das ist auch notwendig, weil nach dieser Pandemie viel mehr auf euch zukommt. Sie war nur ein Vorgeschmack auf das, was euch erwartet.“

Die Klimakatastrophe

„Die Klimakatastrophe nimmt allmählich Formen an, die ihr nicht mehr in den Griff bekommt. Es werden noch viele Tränen fließen auf der Erde, es

wird Hunger geben und Not, Mord und Totschlag. Aber ihr habt diese Leiden selbst gemacht. Ihr denkt immer nur an Profit und nicht an die Natur. Es wird Zeit, wieder an die Natur zu denken.“

„Jemand hat mal gesagt „Back to the Roots“ (zurück zu den Wurzeln), aber das wird nicht gehen. Ihr werdet nicht wie die Menschen im Mittelalter oder in der Steinzeit leben können, dazu seid ihr zu hochentwickelt. Ihr müsst Möglichkeiten finden, um euren Lebensstandard zu erhalten und trotzdem die Erde zu sichern. Dazu gehört, das Bevölkerungswachstum zu stoppen. **Wenn die Bevölkerungszahl sinkt, könnt ihr euren Wohlstand behalten und die Erde kann leben und aufatmen.** Ihr braucht dann keine Chemikalien mehr und Pestizide für die Böden. Ihr könnt so leben, wie Mutter Erde es für euch geplant hat. Ihr müsst die Schweine und Rinder nicht mehr in Mastställen halten, sondern ihr könnt sie ganz natürlich aufziehen, damit sie Lebensqualität haben, bevor sie euch als Nahrung dienen. Sie wissen, dass sie eure Nahrung sind, aber sie leiden sehr darunter, wie sie von euch gehalten werden.“

Nach einem kurzen persönlichen Gespräch verabschieden sich die Götter.



Sendet Heilungsenergie für Mutter Erde!

14.11.2020: Heilung für Mutter Erde

Nachdem die dunklen Kräfte vergeblich versucht haben, meine Reise in die Anderswelt zu verhindern, bringt mich und meine Freunde ein Raumschiff in die Wolkenlandschaft zu Padre und Madre Universalis. Der Saal, in dem sie uns regelmäßig empfangen, strahlt in Gold und Rot. Am Ende des Saales stehen Padre und Madre Universalis. Kaum habe ich das gesagt, stehen sie vor uns.

„Es ist notwendig, dass wir mit dir reden. Das Problem ist immer noch das Virus. Wir bekommen es nicht in den Griff, weil die dunklen Kräfte neue Wege gefunden haben. Sie lassen es immer wieder mutieren, sodass unsere Bemühungen im Sande verlaufen. Das ursprüngliche Virus ist nicht mehr gefährlich, aber die Mutationen. Es entstehen immer neue Mutationen und eure Impfstoffe nutzen nichts, denn kaum ist ein Impfstoff entwickelt, hat das Virus mutiert.“

„Ihr braucht neue Strategien. Am besten wäre ein weltweiter Lockdown für 14 Tage, um das Virus auszuhungern, aber das wird nicht funktionieren, denn es werden Menschen zur Arbeit gehen müssen, die Krankenschwestern, die Polizisten ... Sie werden das Virus verbreiten, ob sie wollen oder nicht. Im Moment habe ich keine Lösung, das tut uns leid.“

Aktiv werden für Mutter Erde

„Jetzt ein anderes Thema. Du hast in früheren Leben Mutter Erde unterstützt und machst es auch jetzt. Du musst andere Menschen dazu animieren, mit dir oder allein für Mutter Erde aktiv zu werden.“

„Stelle eine kleine Fan-Gemeinde zusammen. Gemeinsam ist es einfacher, Mutter Erde zu dienen, ihr positive Energie zu geben und - das ist im Moment das Wichtigste - ihr Heilungsenergie zu senden.“

„Ihr müsst dafür werben, dass die Zahl der Menschen auf dem Planeten begrenzt wird. Die Zahl der Menschen verursacht den Klimawandel, den Hunger und den Durst. Sie verursacht Kriege und, was das Allerschlimmste ist, die Ausbeutung der Erde, sowohl an Rohstoffen als auch an gutem Boden, auf dem Pflanzen wachsen können. **Das Bevölkerungswachstum ist eine Geißel der Erde und ihr müsst es stoppen.**“

„Die Wirtschaft verlangt immer nach mehr Menschen, damit sie billige Arbeitskräfte hat. Ihr braucht keine billigen Arbeitskräfte, ihr braucht auch nicht den ganzen Luxus, ihr braucht eine funktionierende Erde, Arten, die nicht sterben, sondern dafür sorgen, dass alles im Gleichgewicht ist. Ihr bringt die Erde aus dem Gleichgewicht, die Natur, und das ist tödlich für die Menschheit. Aber das scheinen eure Politiker nicht zu begreifen. Alle denken immer, es wird schon weitergehen und nicht so schlimm werden. Es wird schlimm! Wenn ihr jetzt nicht die Notbremse zieht, werdet ihr in die Steinzeit zurückfallen. Ihr werdet euch gegenseitig töten, um jede Kartoffel betteln oder um jede Kartoffel streiten.“

„Ich möchte nicht, dass es so weit kommt. Darum appelliere ich an den Verstand der Menschen und du sollst es im Namen von Mutter Erde: Stoppt die Geburtenzahlen, reduziert die Bevölkerung, werdet bescheidener, seid glücklich dadurch: **Nicht Luxus macht glücklich, sondern das Miteinander.**“



02.12.2020: Unterstützt die Kraft des Guten

Mit einem Orb (Energieball) reisen meine Freunde und ich zur Wolkenlandschaft, wo wir Padre und Madre Universalis in einem Saal treffen. Die große Halle ist schwarz verhangen und auch Padre und Madre Universalis sind in schwarz gekleidet.

„Es hat im Universum ein Unglück gegeben und ein ganzer Planet wurde zerstört. Wir trauern um diesen Planeten und seine Bewohner. Sie haben die Explosion selbst verantwortet mit ihren Experimenten. Aber reden wir nicht darüber, sondern reden wir über das, was wir dir zu sagen haben.“

Die Halle wird heller und auch Padre und Madre Universalis werden heller. Es ist jetzt ein helles Grau.

„Zum Virus. Wir können es nicht unschädlich machen, dafür hat die Kraft des Bösen zu sehr von ihm Besitz ergriffen und wir können die Kraft des Bösen nicht brechen, weil die Menschen das Böse unterstützen und weniger die Kraft des Guten. Wenn die Menschen das Gute unterstützen würden, könnten wir das Virus bekämpfen und besiegen. Aber die meisten Menschen denken negativ und deshalb wird die Kraft des Bösen gefüttert.“

„Liebe Menschen, denkt positiv, dann unterstützt ihr die Kraft des Guten.“

„Jetzt, zu Weihnachten, haben wir die Hoffnung, dass die Menschen positiver denken und Gutes ins Universum senden.“

Göttliche Hilfe bei der Impfstoffentwicklung

„Wir haben uns entschieden, die Herstellung des Impfstoffes zu unterstützen. Es ist erstaunlich, wie schnell es gelungen ist, Impfstoff zu entwickeln. Die Impfstoffe von Biontech und Moderna sind in Ordnung. Ihr könnt sie verwenden. Sie werden den meisten Menschen nicht schaden. Es wird hin und wieder Fälle geben, wo sie nicht vertragen werden, aber das hat man immer bei Impfungen. Aber im Großen und Ganzen ist dieser Impfstoff in Ordnung und ihr könnt ihn bedenkenlos verwenden. Wir haben daran mitgewirkt, dass der Impfstoff fertig wird, und Merlin war uns eine große Hilfe dabei. Er hat den Menschen die Ideen eingehaucht, die wir ihm mitgegeben haben. Er kann durch seine Magie anders auf die Menschen einwirken als wir. Die Menschen hören die Götter nicht, weil sie sich nicht für das Göttliche öffnen. **Wenn die Menschen sich für das Göttliche öffnen würden, würden sie auch die Götter hören.** Aber sie tun es nicht, sie sind mit ihren Gedanken ganz woanders. Da hat Merlins Magie etwas nachgeholfen. Wir sind ihm sehr dankbar dafür.“

„Die Pandemie wird nicht mit der ersten Impfstoffspritze beendet sein, aber im Laufe des ersten Halbjahrs des kommenden Jahres könnt ihr wieder frei atmen und euren Interessen und Hobbies nachgehen. Ihr könnt wieder Veranstaltungen machen. Das Coronavirus wird nicht besiegt sein, aber es wird nicht mehr so viel Krankheitsfälle und Todesfälle verursachen, weil es bekämpft wird. Der Impfstoff hält zeitlich beschränkt, nach einem Jahr müsst ihr euch wieder impfen lassen und ihr müsst auf die Mutationen achten. Aber Merlin wird dafür sorgen, dass die Impfstoff-Firmen das Serum weiterentwickeln und sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen.“

„Das war es, was wir heute sagen wollten. Wir bitten dich, öffne die Herzen der Menschen für die Götter, denn wir brauchen ganz dringend die Energie der Menschen. Mache, dass die Menschen wieder an die Götter glauben und zu ihnen beten. Es ist egal zu wem, weil es auf alle zurückfällt.“

„Wenn sie zu Jehova beten, fällt das nicht auch auf alle Götter?“

„Nein, das ist ein spezieller Fall. Die Religion kanalisiert die Energie der Gebete. Darum ist es wichtig, keine Religionsgemeinschaft zu sein, sondern eine Glaubensgemeinschaft. Das ist ein Unterschied. Glaubensgemeinschaften sind offener. Religionsgemeinschaften sind etwas Geschlossenes. Die Taufe macht die Menschen zu Sklaven dieser Religionsgemeinschaft. Seid eine Gemeinschaft im Glauben. Diese Gemeinschaft im Glauben gibt viele positive Energien an die Götter und wir brauchen sie, um die Erde zu retten. Ihr Menschen schafft es nicht, ihr braucht die Götter, um die Erde zu retten.“



30.01.2021: Die Macht der Götter

Ein weißes Reh bringt mich in die Anderswelt, wo ich meine Freunde treffe. Mit einer fliegenden Tasse erreichen wir die Wolkenlandschaft, in der Padre und Madre Universalis mich neuerdings empfangen.

Heute strahlt der Saal in einem herrlichen Weiß, der Farbe der Reinheit. Aus dem Weiß treten Padre und Madre Universalis heraus. Da ihr Strahlen kaum auszuhalten ist, dimmen die beiden es, um unsere Augen zu schonen.

Nachdem wir nach der Begrüßung Platz genommen haben, ergreifen die Götter das Wort.

„Wir wissen, dass du frustriert bist, weil du glaubst, dass nichts, was wir gesagt haben, eingetreten ist.“

„Wir haben es nicht geschafft, das Virus zu entschärfen, wir haben es nicht geschafft, die Menschen davor zu bewahren, sich anzustecken, das alles denkst du. Dabei haben wir es versprochen. Aber es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, auf die wir Götter keinen Einfluss haben, weil andere Kräfte sich dieser Dinge bedienen, und wir haben keinen Einfluss auf dunkle Kräfte.“

„Du glaubst, dass wir grenzenlose Macht besitzen, aber das ist nicht so. Im Universum sind wir die höchsten Götter der Guten. Es gibt im Universum aber auch das Böse und darüber können wir nicht herrschen. Es hat seine eigenen Herren und Götter, die Götter der Bösen.“

Virus in der Hand der dunklen Kräfte

„Das Virus wurde von den dunklen Kräften übernommen, das habe ich schon einmal gesagt. Es hört nicht mehr auf uns. Es ist zum Bösen übergelaufen, weil es nicht getötet werden will, sondern sich verbreiten möchte. Es ist eine Art Selbsterhaltungstrieb und das Überleben kann nur das Böse garantieren, wir können es nicht. Wir wissen auch nicht, ob die Menschen weiterhin unfruchtbar werden. Wir wissen nicht, wie das Böse das Virus manipuliert hat. Aber wir haben dafür gesorgt, dass es jetzt Impfstoff gibt. Der Impfstoff wird nicht 100 Prozent vor dem Virus schützen, aber er wird die meisten Geimpften schützen. Der Impfschutz hält allerdings nur eine gewisse Zeit, aber diese Zeit ist wichtig. An diesem Impfstoff haben wir mitgearbeitet, wir und Merlin.“

Das Böse greift immer mehr um sich

„Der Impfstoff kommt von den guten Göttern, das solltest du den Menschen sagen, während das Virus zu den Bösen übergelaufen ist, obwohl wir es damals in die Welt gesetzt haben. Aber das Böse hat Macht, das seht ihr auch auf der Erde. Das Böse greift immer mehr um sich. In Amerika haben sie gerade noch die Kurve bekommen (Anmerkung: Abwahl von Donald Trump), aber es ist noch nicht ausgestanden. Das Böse lauert in jeder Ecke. Die Rechten formieren sich heimlich, es ist noch nicht ausgestanden in den USA. Unruhen, Bürgerkrieg, alles ist möglich. Da das Böse in diesem Staat einen Großteil der Menschen regiert, können wir wenig Einfluss darauf nehmen. Wir können nur darum bitten, dass die Menschen dem Bösen gegenüber immun werden, dass sie nicht auf die Reden des Bösen hören, obwohl sie sich großartig anhören. Das Gute hört sich nicht schön an, denn das Gute ist wahr. Wir lügen nicht, sondern erzählen die Wahrheit und die tut oft weh.“

„Ich hoffe, ich konnte damit deine Unzufriedenheit und deine Zweifel aus dem Weg räumen. Wir brauchen dich und deine Hilfe. Rede mit den Menschen, dass sie sich nicht dem Bösen zuwenden - gerade in den USA. Da sind es auch die Pastoren, die dem Bösen dienen und die Gläubigen merken das nicht und lassen sich manipulieren.“

Tut Gutes und redet darüber

„In Deutschland ist es etwas anders, aber auch hier breitet sich das Böse aus. Denke nur an die Verschwörungstheorien, an die AfD, an die zunehmende rechte Bewegung. Ihr müsst für die Demokratie kämpfen, für die Freiheit, für das Soziale, für die Gerechtigkeit unter den Menschen. Ihr müsst dafür kämpfen, dass es allen Menschen gut geht. Dann werden sie sich auch wieder von den Bösen abkehren, dann werden sie sich wieder den Menschen zuwenden, die ihnen Gutes tun und nicht nur darüber reden.“

„Ihr müsst Gutes tun und darüber reden. Das geht oft unter, wenn ihr Gutes tut. Wir geben keiner Partei den Vorzug, wir sagen nicht, die eine Partei ist besser als die andere, aber die AfD lehnen wir ab, denn sie ist eine Partei des Bösen. Die CDU hat das Christliche nicht verdient, sie müsste Deutsche Union heißen, denn christlich ist sie nicht. Das sieht man bei der Migrationspolitik und in vielen anderen Dingen. Die SPD nennt sich sozial und sie versucht auch, soziale Arbeit zu leisten. Die CDU nennt sich christlich, aber sie arbeitet nicht christlich, auch das müssen die Menschen sehen.“

„Man kann sich Christ nennen und doch nicht christlich sein, man kann sagen ‚ich bin kein Christ‘ und dabei sehr christlich sein. Das ist ein Riesenunterschied.“

„Wir wollen dir die Botschaft mitgeben: Wehret den Anfängen, gebt dem Bösen keinen Platz in euren Herzen. Seid christlich im wahrsten Sinne des Wortes, so wie Jesus.“

Die beiden stehen auf, drehen sich um und gehen.



15.08.2021: Vermindert die Bevölkerungszahl

Auf einem Bison reite ich in die Anderswelt, wo ich von meinen Freunden erwartet werde. Plötzlich bekommen wir Gesellschaft von Padre und Madre Universalis. Sie sind nicht strahlend weiß, sondern in schwarz gekleidet.

„Die Welt bricht auseinander. Die Erde ist nicht mehr das, was sie einmal war. Die Pole sind gekippt, das heißt, alles wird sich ändern. Die fruchtbaren Gegenden werden unfruchtbar, die unfruchtbaren Gegenden werden fruchtbar. Heiße Gegenden werden kühl, kühle Gegenden werden heiß. Es wird eine Fluchtbewegung geben – von Nord nach Süd, von Ost nach West, von West nach Ost, von Süd nach Nord. Die Erde ist im Umbruch und dazu noch das Virus. Es ist außer Kontrolle. Die Bösen haben ganze Arbeit geleistet. Wir versuchen unser Möglichstes, um es zu kontrollieren, aber wir schaffen es nicht.“

Das Gleichgewicht gerät aus den Fugen

„Die Erde ist überbevölkert. Nur eine Verminderung der Bevölkerung kann die Entwicklung stoppen, auf die ihr zulauft. Das Virus wird seinen Anteil daran leisten, aber es dauert zu lange. Ich kann nicht sagen, jetzt wirf eine Bombe, damit hunderttausende Menschen sterben, das möchten wir nicht, aber wir möchten, dass die Menschen endlich aufhören, sich wie die Kaninchen zu vermehren. Gerade in Asien, Afrika und Südamerika. Es geht ihnen besser, wenn sie nur ein Kind haben, maximal zwei, aber mehr muss nicht sein.“

„Die Menschen müssen endlich Verstand annehmen. Wenn ihr die Bevölkerungsexplosion nicht in den Griff bekommt, geht die Erde den Bach runter. Wenn sie richtig kippt, wird nichts mehr so sein, wie ihr es kennt. Die Menschen werden verhungern und verdursten. Alles wird anders, es wird eine neue Eiszeit kommen, die Vulkane werden spucken, die Erde wird beben. Sie hält das nicht aus, diese Bewegung der Pole. Achtet bitte mehr auf die Erde. Ihr achtet zu wenig auf die Erde, ihr achtet immer nur auf euren Wohlstand. Achtet auf die Erde! Die Gletscher schmelzen, die Wasserspiegel steigen, das ganze Gleichgewicht gerät aus den Fugen.“

Kinder sind nicht der Wohlstand der armen Leute

„Wenn ihr so weitermacht, gibt es den totalen Zusammenbruch des Planeten. Er wird für viele Millionen Jahre unbewohnbar sein. Dann kommt eine neue Spezies. Das gab es schon immer, aber ich mag die Menschen wie sie jetzt sind. Sie sind kreativ, haben Ideen und viele haben auch schon die Dringlichkeit erkannt, aber nicht die Masse und vor allen Dingen nicht die Politik. Ein vernünftiger Politiker würde seiner Bevölkerung sagen: ‚Liebe Frauen und Männer, hört auf, Kinder zu kriegen.‘ Gerade in Afrika und Asien. Kinder sind nicht der Wohlstand der armen Leute, sondern sie sind der Tod der armen Leute.“

„Das gib bitte an die Menschheit weiter: Hört endlich auf, euch zu vermehren, vermindert die Bevölkerungszahl, dann haben alle etwas zu essen und zu trinken und der Planet kann aufatmen. Dann braucht ihr nicht mehr so viel Rohstoffe, Ressourcen, ihr produziert nicht mehr so viel Kohlendioxid. Die Luft wird reiner, das Wasser wird reiner, die Böden werden besser. Hört endlich auf, euch wie verrückt zu reproduzieren. Vor allen Dingen hört auf, Menschen zu klonen. Es gibt schon Klone unter euch, die heimlich erstellt wurden, aber die Klone haben keine Seele. Ihr werdet es merken, wenn sie an die Macht kommen. Sie sagen, sie sind christlich, aber sie können nicht christlich sein, weil man dafür eine Seele braucht.“

Eine Warnung

„Dies ist jetzt eine Warnung, eine ganz dringliche Warnung. Hört auf, euch zu vermehren, reduziert die Zahl der Menschen auf dem Planeten so schnell es geht. Ihr habt nicht mehr viel Zeit. Die Katastrophe ist schon dabei, sich zu entwickeln und ihr könnt sie nicht stoppen, wenn es so weitergeht wie bisher. Nehmt das zu Herzen.“

Padre und Madre sind grau geworden, nicht mehr dunkel.

„Wir freuen uns über jede Kerze, die Menschen für uns anzünden, denn sie helfen uns, nicht wieder einzuschlafen. Wir waren kurz davor, aber wir haben gekämpft, damit wir etwas für diesen Planeten tun können. Alle Götter arbeiten für den Planeten, aber die Menschen glauben nicht mehr an uns und das ist das große Problem. Sie sollten sich von Jehova und Allah abwenden und zu den alten Göttern beten, zu den Göttern, die für die Völker

zuständig sind, für die Kontinente. Ihr habt sie entmachtet und so können sie nichts mehr für euch tun. **Betet wieder zu den alten Göttern, die euch helfen möchten und die auch vieles richten könnten, wenn ihr wolltet.** Betet zu den alten Göttern, denn es sind die Götter der Kontinente, der Völker. Sie können euch helfen.“



06.03.2022: Das Dunkle breitet sich aus

Im Dezember 2021 haben mich die dunklen Kräfte reingelegt und sich als meine Freunde und Padre und Madre Universalis ausgegeben. Ich habe es erst Tage später realisiert. Die Unterhaltung veröffentliche ich aus verständlichen Gründen nicht.

Nach diesem Erlebnis war ich frustriert und bin sehr vorsichtig geworden. Dennoch bin ich nach einiger Zeit wieder gereist.

Eine weiße Taube begleitet mich in die Anderswelt, wo ich meine Freunde treffe. Nach der Begrüßung erscheinen Padre und Madre Universalis.

„Das Dunkle hat viel Macht gewonnen. Es breitet sich aus, nicht nur bei euch auf der Erde, sondern auch bei uns in der Anderswelt. Das Dunkle wird immer stärker, wir haben zu kämpfen. Wir brauchen die Hilfe aller, die an das Gute glauben, die an Götter glauben, egal an welche, egal, ob sie an den Gott der Bibel oder an Jesus glauben. Alle, die glauben, müssen sich dafür einsetzen, dass sich das Energieniveau hebt und das Dunkle verdrängt wird. Das Dunkle hat immer mehr Macht und ihr Menschen seid mit schuld daran, dieses Virus ist mit schuld daran. Das Virus hat den Boden bereitet für das, was jetzt gekommen ist. Das Virus hat die Menschen negativ gemacht. Das war nicht die Absicht, aber die Bösen haben das Virus sehr schnell übernommen, das habe ich dir ja schon mal erzählt und wir haben keinen Einfluss mehr auf dieses Virus.“

Zum Virus

„Wir haben die letzte Mutation geschaffen. Omicron kommt aus unserem Labor, wenn man so sagen will. Delta kam aus dem Labor der Bösen. Wir arbeiten weiter daran, das Virus zu entschärfen, aber alles braucht seine Zeit. Die andere Seite arbeitet daran, das Virus zu verschärfen. Es ist ein Kampf. Es ist ein Kampf zwischen Gut und Böse, auch hier oben in der Anderswelt. **Ihr auf der Erde müsst uns helfen durch eure von Herzen kommenden Gebete.** Bitte, sprecht sie draußen und nicht in den Kirchen, nicht in den Häusern. Geht raus in die Natur und sprecht dort eure Gebete, dann erreichen sie uns viel besser oder zündet Kerzen an, wenn ihr betet, dann erreichen uns die Gebete viel besser. Wir müssen das Energieniveau heben. Es ist so dunkel geworden auf der Erde, es ist so dunkel geworden in der Anderswelt.“

Zum Krieg in der Ukraine

„Wir wollen nicht sagen, wie es in der Zukunft weitergeht. Aber es gibt eine Lösung ohne Atomkrieg, das kann ich dir versprechen. Ob die Welt danach so aussieht wie vorher, ist etwas Anderes. Aber Mitteleuropa wird nicht kaputtgehen. Es wird eine Lösung geben und es wird Frieden geben. Alle Menschen werden nicht mit der Lösung und dem Frieden einverstanden sein, aber es wird werden.“

„Wir arbeiten an einer Lösung eures Problems auf der Erde. Wir sind die mächtigsten Götter im Universum, aber das Böse ist allmählich fast mächtiger als wir und das ist übel für den Planeten und für das gesamte Universum. Die Außerirdischen beobachten ganz genau, was bei euch passiert. Sie werden eingreifen, darauf kannst du dich verlassen, aber ob das wirklich zum Wohle der Menschen ist, das ist was Anderes.“

„Wenn ihr nicht bald Frieden schafft, wird von außen jemand kommen und das wird euch nicht erfreuen.“



**Schickt den Göttern, dem Universum mindestens
einmal am Tag positive Energie
und gute Gedanken und bittet um Frieden.**

Padre und Madre Universalis

31.07.2022 – Schickt gute Energie und gute Gedanken!

Ein Sprung Damwild begleitet mich in die Anderswelt. Auf einem Kreis, der sich aus der Erde löst, reisen wir zu der Wolkenlandschaft, in der Padre und Madre Universalis residieren. Wir treffen sie in einer pechscharzen Halle. Die Götter sind strahlendweiße Punkte in der Schwärze. Sie strahlen so, dass sie die Dunkelheit erhellen. Sie kommen auf uns zu und hüllen uns in ihre Helligkeit.

Der Krieg in der Ukraine

„Heute haben wir keine guten Nachrichten für euch. Die Welt steht auf dem Kopf. Die reichen Länder fangen an zu bluten und lernen den Hunger kennen, so wie ich es prophezeit habe. Aber noch ist die Klimakatastrophe nicht der Auslöser, sondern der Verrückte im Kreml. Er wird von falschen Kräften geleitet. Er glaubt, er hat den Draht zum Licht, aber er hat den Draht zum Dunklen.“

„Er war einmal sehr spirituell, aber er hat die Seiten gewechselt, er hat es nicht einmal gemerkt. Er glaubt immer noch, dass er im Namen des Guten handelt, aber das ist vollkommen falsch. Menschen sterben nicht im Namen des Guten, verhungern und verdursten nicht im Namen der Guten. Er ist eine Gefahr für die ganze Welt.“

„Wenn er sterben sollte, was gut möglich ist, da er nicht gesund ist, sind seine Nachfolger noch schlimmer als er. Ihr könnt nicht hoffen, dass es dann eine Erleichterung gibt. Sie werden auch nicht sagen, dass er tot ist, weil die Russen Putin anbeten und nicht seine Nachfolger. Seine Nachfolger müssen mit Opposition rechnen, obwohl sie mindestens genauso hart durchgreifen, aber sie können nicht ganz Russland ins Gefängnis werfen.“

Putin muss sein Gesicht wahren

„Neben diesem Krieg in der Ukraine habt ihr noch das Virus. Wir können es nicht stoppen, aber es ist zurzeit weniger gefährlich. Ein neues Virus ist aufgetaucht, die Affenpocken. Es befällt vor allem Männer und es wäre nicht schlecht, wenn es in die Ukraine gehen würde und die Armeen handlungsunfähig macht. Das wäre es ... Ihr müsst die Affenpocken zu der russischen Armee in die Ukraine schicken. Die Affenpocken greifen vor allem Männer an. Bringt das Virus zu der russischen Armee. Er wird darauf nicht mit der Atombombe antworten, er wird die Männer zurückziehen und einen Waffenstillstand haben wollen, bis seine Armee regeneriert ist.“

„Die russische Wirtschaft muss sich erholen und das kann sie nur, wenn die Sanktionen aufgehoben werden. Das weiß er, aber er will seine Ziele erreichen, sonst wird er vor seinem Volk dumm dastehen. Er hätte so viele Menschen für nichts geopfert, nur damit es Russland wieder schlechter geht. Das kann er nicht machen. Er muss das Gesicht wahren. Eure Diplomaten müssen einen Weg finden, damit er das Gesicht wahren kann und trotzdem die Waffen in der Ukraine schweigen.“

Sendet gute Energien an die Götter und das Universum

„Es steht im Moment nicht gut um die Erde, aber wir wissen nicht, wo es hingeht. Es läuft nicht nach Plan. Es waren starke dunkle Kräfte am Werk. Wir Götter haben noch nicht genug Energie von den Menschen, um dem Einhalt zu gebieten. Die dunklen Kräfte haben mehr Energie als wir. Es beten mehr zu ihnen und geben ihnen dadurch mehr Energie. Ich bitte dich, bring die Menschen dazu, den guten Kräften Energie zu geben. Es ist egal, ob sie Götter sagen oder Universum oder gute Kräfte, ob sie Jehova oder Allah sagen, sie sollen nur gute Energie geben, damit den dunklen Kräften Einhalt geboten wird. Wir brauchen gute Energie! Ihr lieben Menschen, schickt gute Energie ins Universum! Darum bitte ich euch von ganzem Herzen.“

„Wir brauchen dringend gute Energie, damit wir dem Ganzen Einhalt gebieten können. Erst einmal den Krieg, danach werden wir uns wieder der Klimakrise zuwenden. Es kommt eins zum anderen.“

„Ihr seid dabei, die Erde zu vernichten. Ich habe schon so oft gesagt, hört auf, euch wie die Kaninchen zu vermehren. In der Bundesrepublik holt ihr wieder Menschen ins Land. Wenn die bleiben wollen, gibt es Ärger. Dabei

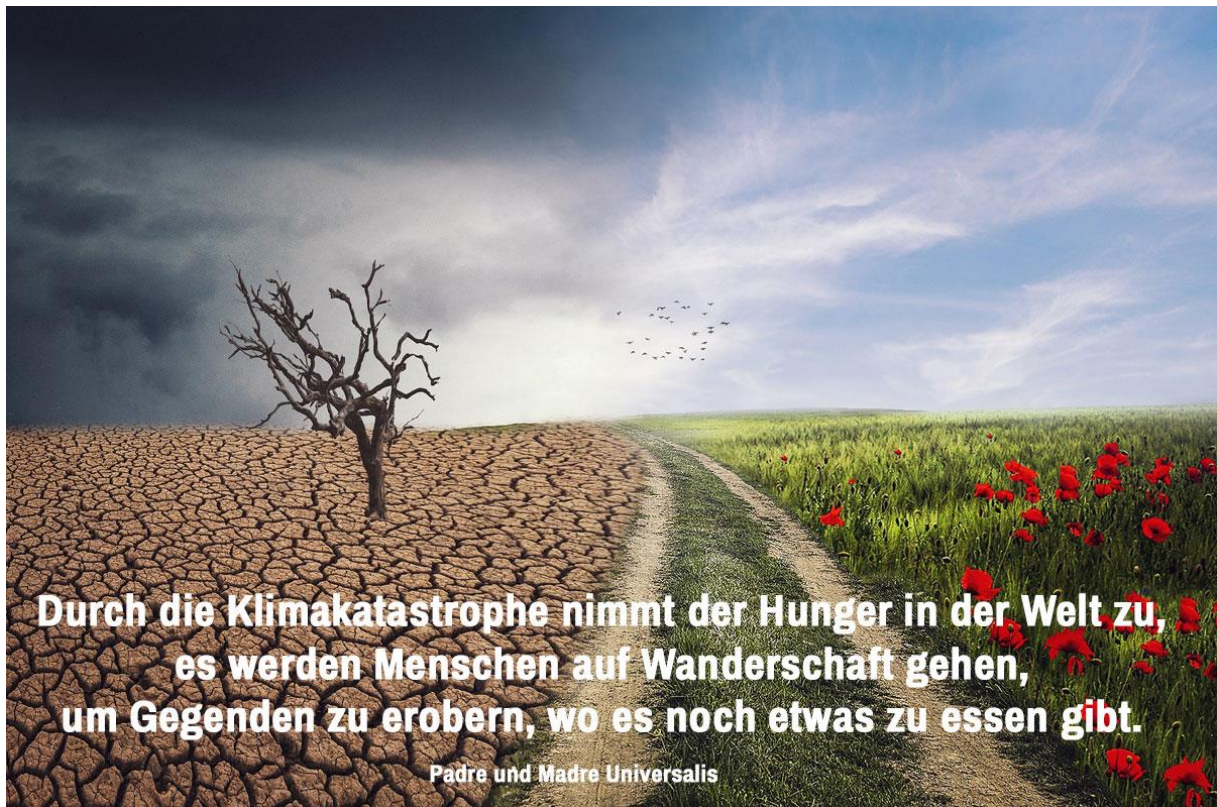
sind alle Menschen Brüder und Schwestern, das muss euch doch irgendwann einmal in den Kopf gehen. Sie haben alle die gleichen Eltern, aber egal ... Wir sind auch etwas frustriert, wie du merkst. Es gleitet uns aus den Händen, weil das Dunkle so viel Macht hat. **Ihr müsst dafür sorgen, dass die Macht des Dunklen gebrochen wird.** Schickt den Göttern, dem Universum positive Energie, schickt gute Gedanken - und nicht nur die Aufgewachten, sondern alle. Alle sollen mindestens einmal am Tag gute Gedanken schicken und um Frieden bitten, Waffenruhe – das wäre wunderbar.“

Ich habe zum Schluss noch gefragt, warum die Halle so dunkel ist.

„Sie ist so dunkel, um dir bewusst zu machen, wieviel Kraft das Dunkle hat. Wenn ihr keine guten Gedanken schickt, wird diese Halle einmal so aussehen, weil das Dunkle gewinnt. Es ist an euch zu verhindern, dass sie so schwarz wird.“

Um positive Energien in das Universum zu senden, zündet eine Kerze an. Ihr könnt das sehr gut mit einem Teelicht machen. Stellt die Kerze so auf, dass ihr um sie herumgehen könnt. Umkreist die Kerze drei Mal, betet dabei und bittet für Frieden und für Liebe unter den Menschen. Betet zu den guten Göttern des Universums oder zu dem Gott, zu dem ihr möchtet. Dann segnet die Kerze und lasst sie ausbrennen. Die Energie der Kerze wird euer gutes Gebet ins Universum tragen. Schwarze Gebete werden nicht ins Universum getragen, darauf achten neuerdings die Götter.

Anleitung der Vergessenen Götter Jamilina und Jamilo



13.08.2022: Das Wetter geht eigene Wege

Leichter Landregen fällt auf das verdorrte Land und eine Schlange führt mich in die Anderswelt. Auf einer sattgrünen Wiese treffe ich meine Freunde und Begleiter.

Auf Pegasi reiten wir zu der Wolkenlandschaft, dem irdischen Domizil von Padre und Madre Universalis. Die Halle, in der wir die Götter treffen, strahlt in reinem Weiß. Padre und Madre Universalis strahlen ebenfalls in reinem Weiß, sie überstrahlen noch das Weiß der Halle. Um meine Augen zu schützen, nehmen sie das Strahlen etwas zurück. Während meine Begleiter und ich uns setzen, bleiben die Götter stehen.

„Wir wollen mit dir über ein paar wichtige Dinge reden. Punkt 1: Der Klimawandel.“

Der Klimawandel

„Du hast um Regen gebeten, wir würden ihn gern schicken, aber die Menschen haben die Atmosphäre derart verändert, dass es für unsere Wettermacher nicht einfach ist, ein von uns gewünschtes Wetter zu erzeugen. Ihr habt alles so verändert, dass es für uns immer schwieriger wird. Weil ihr die Atmosphäre verdreht habt, hört das Wetter nicht mehr auf uns, sondern geht seine eigenen Wege. Im Moment denkt es, es ist Sommer, da braucht es keinen Regen, sondern nur Sonne und Sommerhitze. Aber dass die Erde mehr braucht als Sonne und Wärme, das

verstehst das Wetter nicht. Das verstehen diejenigen, die das Wetter machen, aber sie haben keinen großen Einfluss mehr. Deshalb ist die Klimakatastrophe so schlimm, weil das Wetter nicht mehr von den Wesen gesteuert wird, deren Aufgabe es ist. Das Wetter geht eigene Wege und das Wetter geht auch Wege, die die dunklen Kräfte wollen. Die dunklen Kräfte haben, wie ich schon letztes Mal sagte, sehr viel Energie und können mehr bewegen als die guten Kräfte, die viel zu wenig Energie von euch bekommen. Deshalb können die guten Kräfte das Wetter auch nicht mehr so manipulieren wie sie möchten, zum Beispiel es regnen lassen. Aber ich hoffe, dass wir es dennoch schaffen und dein Wunsch nach Regen in Erfüllung geht. Aber durch die menschengemachte Klimaveränderung weiß ich nicht, wie lange der Regen anhalten wird. Du musst schauen und immer und immer wieder bitten.“

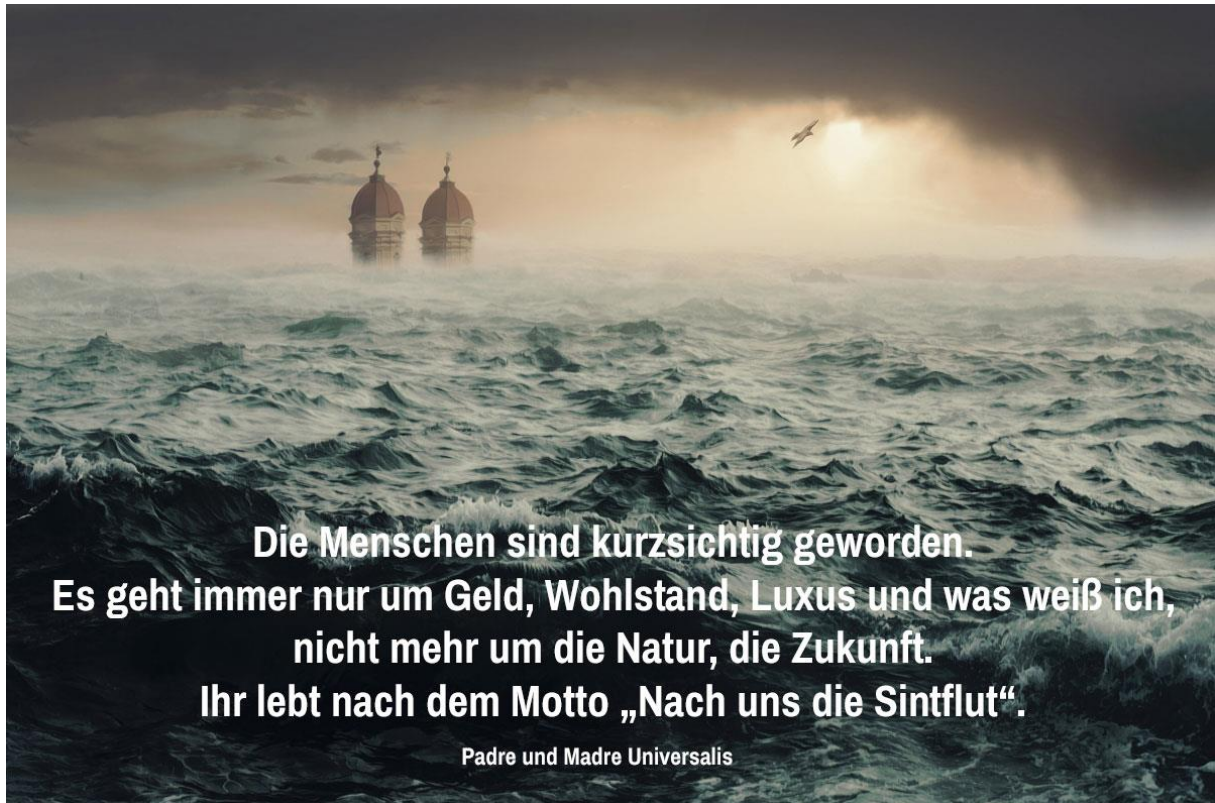
„Ich dachte, einmal bitten reicht.“

„Nein, bitte immer und immer wieder. Mit dem Bitten kommen auch gute Energien und die brauchen wir dringend. Das war das Erste.“

Menschen gehen auf Wanderschaft

„Durch die Klimakatastrophe nimmt der Hunger in der Welt zu, es werden Menschen auf Wanderschaft gehen, um Gegenden zu erobern, wo es noch etwas zu essen gibt. Es werden immer mehr Menschen nach Europa einreisen, ihr werdet diese Massen kaum beherrschen können. Das heißt, ihr müsst in den Heimatländern etwas tun, aber wirklich etwas Vernünftiges und nichts, was auf Profit orientiert ist, so wie jetzt. Profitorientierung hilft diesen Ländern nicht, auch Brunnen helfen diesen Ländern nicht. Was hilft, ist eine klimaneutrale Politik. klimaadaquate Pflanzen, klimaadaquate Tiere. Es nützt nichts, dort deutsche Nutztiere zu pflegen ... denen ist es viel zu heiß, da müssen einheimische Tiere gepflegt werden, auch davon gibt es Milch und Käse.“

Nach diesen Worten bin ich weggedriftet und Padre und Madre Universalis haben das Gespräch beendet.



**Die Menschen sind kurzsichtig geworden.
Es geht immer nur um Geld, Wohlstand, Luxus und was weiß ich,
nicht mehr um die Natur, die Zukunft.
Ihr lebt nach dem Motto „Nach uns die Sintflut“.**

Padre und Madre Universalis

06.09.2022: Nach euch die Sintflut

Nach einer gefährvollen Anreise, bei der mich nur Erzengel Michael und sein Heer der Engel davor bewahrt hat, von den dunklen Kräften gefangen zu werden, fliegen meine Freunde ich zu der Wolkenlandschaft, dem irdischen Wohnplatz von Padre und Madre.

Der Audienzsaal ist goldglänzend und am anderen Ende sehe ich Padre und Madre Universalis. Plötzlich stehen sie vor uns.

„Die Situation auf der Erde ist nicht so, dass man immer nur lacht, tanzt und frohlockt. Sie macht ein wenig traurig, vor allen Dingen auch die negativen Energien, die auf euch herabrieseln. Die Menschen sind so negativ geworden. Es gibt nur noch wenig Freude, Tanz und Lebensfreude. Wenn Party ist, wird nur gesoffen und gegrölt. Ich weiß nicht, wohin die Menschheit gerade steuert, aber ich weiß, wohin die Erde steuert. Sie steuert in eine Katastrophe. Für die Erde ist es keine Katastrophe, aber für die Menschheit.“

Die Klimakatastrophe ist menschengemacht

„Wenn die Erde weniger Menschen trägt, wird es ihr besser gehen und sie arbeitet daran. Vielmehr, ihr arbeitet daran, denn ihr habt die Klimakatastrophe selbst verursacht. Die Erde unterstützt das, denn sie möchte endlich wieder atmen können und sie kann nur atmen, wenn weniger Menschen auf ihr wohnen.“

„Es trifft zum großen Teil wieder die Falschen, aber es sind nicht nur arme Völker, die an den Meeren wohnen, sondern auch reiche. Ich denke an Städte wie Hamburg, New York, Melbourne und wie sie alle heißen. Es wurden viele Städte direkt am Meer gebaut und sie alle werden versinken, wenn das Wasser steigt. Aber das Wasser wird auch da steigen, wo arme Menschen wohnen. Wir können das nicht verhindern. Es wird eine riesige Fluchtbewegung geben, aber nicht alle werden ihr Ziel erreichen. Viele werden verhungern, verdursten, erfrieren, den Hitzetod sterben. Die Erde kann aufatmen, wenn so viele Menschen sterben.“

„Covid hat es nicht gebracht, die Affenpocken haben es nicht gebracht. Es sind nicht genug Menschen gestorben. Eure Medizin ist zu gut. Wir werden diese Viren einfrieren, weil sie nichts bringen. Die Umweltkatastrophe bringt viel mehr. Ich weiß, das klingt hart, aber ihr habt euch das eingebrockt und keine Möglichkeit mehr, sie zu stoppen. Ihr könnt sie verlangsamen, aber nicht mehr stoppen.“

Ihr werdet das Hungern lernen

„Der Sommer, den ihr hinter euch habt, ist ein Paradebeispiel dafür, was auf euch zukommen wird. Auch ihr in den reichen Ländern, in Deutschland, werdet noch das Hungern lernen. Es wird schlimm werden. Ich mag es nicht vorhersagen. Dazu kommen noch die Spielereien mit Atombomben und Atomkraftwerken. Es ist alles Kalkül. Am liebsten würde Putin das Atomkraftwerk in der Ukraine kaputtschießen. Wenn es zerstört wird, hat es den Effekt einer Atombombe und auch ihr in Deutschland werdet davon etwas abbekommen. Das ist Putins Ziel. Dieser Mensch ist unberechenbar und im Moment haben viele Politiker Macht, die ebenfalls unberechenbar sind. Scholz ist ein guter, aber er findet nicht viel Gehör, weil er so ruhig ist. Er müsste offensiver werden in seiner Argumentation, aber er ist wie er ist. Dafür sind die, die am wenigsten zu sagen haben, am lautesten, die Tyrannen, die Faschisten.“

Die Menschen sind kurzsichtig geworden

„Wo steuert die Menschheit hin? Ihr habt so viel erfunden, aber es war nicht alles gut für euch. Es hat die Bildung kaputtgemacht, die Erziehung, das Engagement, das Ehrenamtliche. Die Menschen kümmern sich nur noch um sich selbst. Familie hat keinen großen Wert mehr, schon längst keine Großfamilie. Anstatt ihre Kinder in die Kita zu schicken, sollten Frauen überhaupt keine Kinder bekommen. In diese Welt kann man keine Kinder mehr setzen, **man kann es einem Kind nicht antun, aufzuwachsen, wenn die Welt untergeht.** Wer jetzt noch Kinder bekommt, ist verantwortungslos.“

„Das war der zweite Teil von dem, was ich dir letztes Mal angefangen habe, zu erzählen. Im Moment habe ich nichts Gutes für euch. Auch die Naturwesen sind ganz verzweifelt, denn sie können kaum etwas machen.“

Wenn ihr das Klima verändert, können die Naturwesen nichts machen. Sie können euch helfen, aber auch zusammen werdet ihr es nicht mehr schaffen, ihr habt zu viel zerstört. Der kostbare Wald brennt, er wird gerodet. Wenn ihr so weitermacht, werdet ihr keinen Sauerstoff mehr haben. Die Dürre vernichtet auch Bäume, wer soll euch dann Sauerstoff spenden? Die Menschen sind kurzsichtig geworden. Es geht immer nur um Geld, Wohlstand, Luxus und was weiß ich, nicht mehr um die Natur, die Zukunft. Ihr lebt nach dem Motto „Nach uns die Sintflut“. So wird es wohl auch sein, nach euch die Sintflut.“



**Der Sinn des Lebens ist Lernen, Glauben,
Freude, Liebe, Glücklichein, Zufriedenheit.
Dafür braucht man keine Millionen.**

Padre und Madre Universalis

01.11.2022: Wohlstand ist nicht der Sinn des Lebens

Nachdem die dunklen Kräfte zweimal versucht haben, mich zu sich zu locken, erreiche ich in Begleitung meines Schutzengels sicher die Anderswelt, wo mich meine Freunde in einer herrlichen Landschaft erwarten.

Auf einmal stehen Padre und Madre Universalis bei uns. Sie haben ihren Engel mitgebracht, er steht im Hintergrund.

„Weil wir unsere Wohnung in dieser Galaxis nicht oft verlassen, passt der Engel auf, dass uns nichts passiert.“

„Was ich heute sagen möchte, ist wichtig. Im Moment betrifft es den Krieg in der Ukraine. Der Machthaber in der Ukraine wird größenwahnsinnig. Ihr müsst aufpassen. Er spinnt, wie man bei euch sagt. Wenn zwei Größenwahnsinnige, Putin und Selenskyj, aufeinandertreffen, kann nichts Gutes dabei rauskommen. Putin will reden, aber der Machthaber nicht, das ist kein gutes Zeichen. Reden ist die einzige Möglichkeit, um diesen Krieg zu beenden, um die Waffen schweigen zu lassen. Wir fordern Selenskyj auf, zu reden, aber wir haben keine Macht über ihn. Er ist ungläubig und er glaubt auch nicht an die alten Götter, die auf ihn Einfluss nehmen könnten. Putin ist auch ungläubig. Er war einmal anders, aber er ist ungläubig geworden und auch er hört nicht auf die alten Götter, die ihn zur Vernunft bringen könnten. Also, passt auf und gebt dem Selenskyj nicht immer nach.“

Ihr seid nicht seine Sklaven und ihr müsst ihm nicht hörig sein. Ihr müsst ihm nicht so viel Geld geben und so viele Waffen. Er wird immer gieriger, merkt ihr das? Wenn euer Land am Boden ist, wird er kein bisschen helfen, sondern nur darüber lachen.“

Sagt endlich mal Nein

„Wir denken nicht, dass es einen Atomkrieg geben wird, aber es wird Probleme mit der Energieversorgung geben und Selenskyj wird fordern, dass Deutschland die Ukraine mit Energie versorgt, aber Deutschland hat selbst Probleme, genug Energie zu bekommen. Sagt endlich mal Nein, wenn er etwas fordert, gebt ihm nicht immer nach. Er muss lernen, seine Grenzen zu kennen, damit er endlich anfängt, zu verhandeln. **Wenn er immer nur unterstützt wird, hat er keinen Grund, zu verhandeln.** Die Not muss ihn dazu bringen, zu verhandeln und deshalb unterstützt ihn nicht ständig, sagt auch mal Nein. Denkt auch mal an eure Bürger, sie sind für euren Staat die Nummer eins.“

Cerberus

„Das war das erste. Das zweite ist die neue Omicron-Variante, Cerberus habt ihr sie genannt. Höllenhund, was für ein Name. Cerberus ist genau das, was ich letztes Jahr vorhergesagt habe. Es ist noch nicht bekannt, wie gefährlich es ist oder wollen mal so sagen, es ist noch nicht so gefährlich wie es sein wird. Es wird weiter mutieren. Cerberus wird weiter mutieren und es wird genau das Szenario eintreten, von dem ich gesprochen habe. Es tut mir leid, dass ich keine bessere Nachricht für dich habe.“

Über das Sterben

„Ich wollte heute etwas Schönes sagen, aber mir fällt im Moment nichts ein. Es ist Herbst, die Jahreszeit des Sterbens. Die Natur stirbt aber nicht, sie geht zur Ruhe. **Der Mensch stirbt auch nicht, er geht nur in eine andere Dimension.** Ähnlich ist es mit dem Herbst. Die Natur geht in einen anderen Zustand über und kommt im Frühling zurück. So ist es auch mit den Menschen, die jetzt sterben werden. Sie kommen in einen anderen Zustand und irgendwann auf die Erde zurück – geläutert hoffentlich, mit besseren Aussichten oder besseren Motiven. Wir hoffen, dass sie etwas gelernt haben, um die Erde zu schützen, zu schonen, weiterzuentwickeln, um das Leben auf der Erde weiterzuentwickeln, zu etwas Positivem. Es geht nicht nur um Wohlstand. Wohlstand ist nicht der Sinn des Lebens. Der Sinn des Lebens ist Lernen, Glauben, Freude, Liebe, Glücklichkeit, Zufriedenheit. Dafür braucht man keine Millionen. Es reicht, wenn man zu essen und zu trinken hat, wenn man Kleidung hat und ein Dach über dem Kopf, wenn man über die Runden kommt. Das reicht vollkommen.“



**Die Erde kann die vielen Menschen nicht mehr tragen.
Sie wird sich gegen die Menschheit wehren.**

Padre und Madre Universalis

15.02.2023: Mutter Erde wehrt sich

Ein Spatz bringt mich in die Anderswelt. Auf einer hellen blühenden Wiese treffe ich meine Freunde und Begleiter. Nachdem wir uns begrüßt haben, Padre und Madre Universalis. Sie leuchten hell und strahlend. Es geht ihnen anscheinend gut.

„Ja, es geht uns gut, dank deiner Energie und der Energie von ein paar Menschen, die wie du an uns glauben.“

Mutter Erde kann auch nicht mehr tragen

„Die Erde ist im Umbruch. Mutter Erde ist sauer. Sie leidet, weil die Menschen nicht Vernunft annehmen, weil sie sich weiter vermehren. Sie kann das Gewicht bald nicht mehr tragen. Die Rotation ändert sich, weil zu viele Menschen auf der Erde sind. Mutter Erde ist für dieses Gewicht nicht gemacht, aber daran denken die Menschen nicht, sie denken nur an ihren Spaß oder daran, dass die Kinder wertvoll für sie sind, weil sie das Alter sichern. Aber ihr denkt nicht an Mutter Erde. Wenn ihr Häuser baut, nehmt ihr das Material aus der Erde, das ist kein zusätzliches Gewicht, aber jeder Mensch ist zusätzliches Gewicht für die Erde und sie kann sie bald nicht mehr tragen. Sie geht daran kaputt und deshalb fängt sie an, sich zu wehren. Das Erdbeben in der Türkei ist nur der Anfang, wenn ihr nicht endlich aufhört, euch wie die Kaninchen zu vermehren. Corona war ein Anfang, aber er war nicht erfolgreich. Aber es wird wieder eine Variante kommen, bei der es wieder mehr Tote gibt. Ich habe es gesagt und so wird es kommen.“

Außerirdische Spionagesatelliten

„Außerirdische beobachten die Erde ganz genau. Sie warten darauf, sie zu übernehmen. Es sind aber auch Kräfte da oben, die das verhindern wollen. Wenn ihr Pech habt, gibt es demnächst einen Krieg der Sterne. Ich meine den Krieg der Außerirdischen über euch und auch darunter werdet ihr leiden. Ihr habt einige Satelliten der Außerirdischen abgeschossen. Das waren Spionagesatelliten. Sie haben sie wie Ballons verkleidet, damit sie nicht auffallen. Aber sie sind aufgefallen. Wenn die Militärs die Ballons finden, werden sie euch nicht sagen, was es war. Sie werden sagen, das waren Wetterballons oder so, aber es waren Satelliten der Außerirdischen, die sich ein Bild vom Zustand der Erde machen. Es sind schon einige Außerirdische auf der Erde, aber sie haben nicht den totalen Überblick, sie wissen viel, aber nicht alles.“

Putin will nicht verlieren

„In der Ukraine wird es weiterhin Krieg, Tote, Gewalt geben. Putin ist zum Äußersten entschlossen. Er will nicht verlieren und er ist kurz davor. Er hat keine Ressourcen mehr, aber auch die Ressourcen im Westen gehen zur Neige. Es dauert nicht mehr lange, dann wird der Krieg zu Ende gehen, aber wie wissen wir nicht. Vielleicht wirft er eine Atombombe, vielleicht auch nicht. Es ist alles offen, aber wir wissen, der Krieg wird beendet werden. Wir hoffen, dass es ein Ende im Guten ist, dass die Welt nicht darunter leidet und all die unschuldigen Menschen.“

Mehr als ein oder zwei Kinder braucht man nicht

„Viele Menschen im Westen bekommen weniger Kinder. Aber es sind die südlichen Länder, die Katholiken, die endlich anfangen müssen, Geburten zu regulieren. Mehr als ein oder zwei Kinder braucht man nicht - gerade nicht in dieser Zeit, da alles drunter und drüber geht, das Klima kippt und man nicht weiß, ob man in hundert Jahren noch auf der Erde leben kann. Wie kann man da Kinder in die Welt setzen?“

„Sage den Menschen, dass sie sich nicht mehr ungehemmt vermehren, das ist das Wichtigste überhaupt. Die Erde kann euch nicht mehr tragen und sie wird sich weiter gegen die Menschheit wehren. Dann war das Erdbeben in der Türkei und Syrien nur der Anfang. Es gibt viele Punkte, die in Bewegung geraten können und Mutter Erde kann das initiieren. Wenn all das, was sie an Erdbeben initiieren kann, wirklich passiert, wird es viel weniger Menschen auf der Erde geben. Sie sollen dann aufhören, sich ungehemmt zu vermehren. Aber ihr könnt jetzt schon dem Ganzen vorbeugen, indem ihr endlich die Geburtenzahl kontrolliert.“